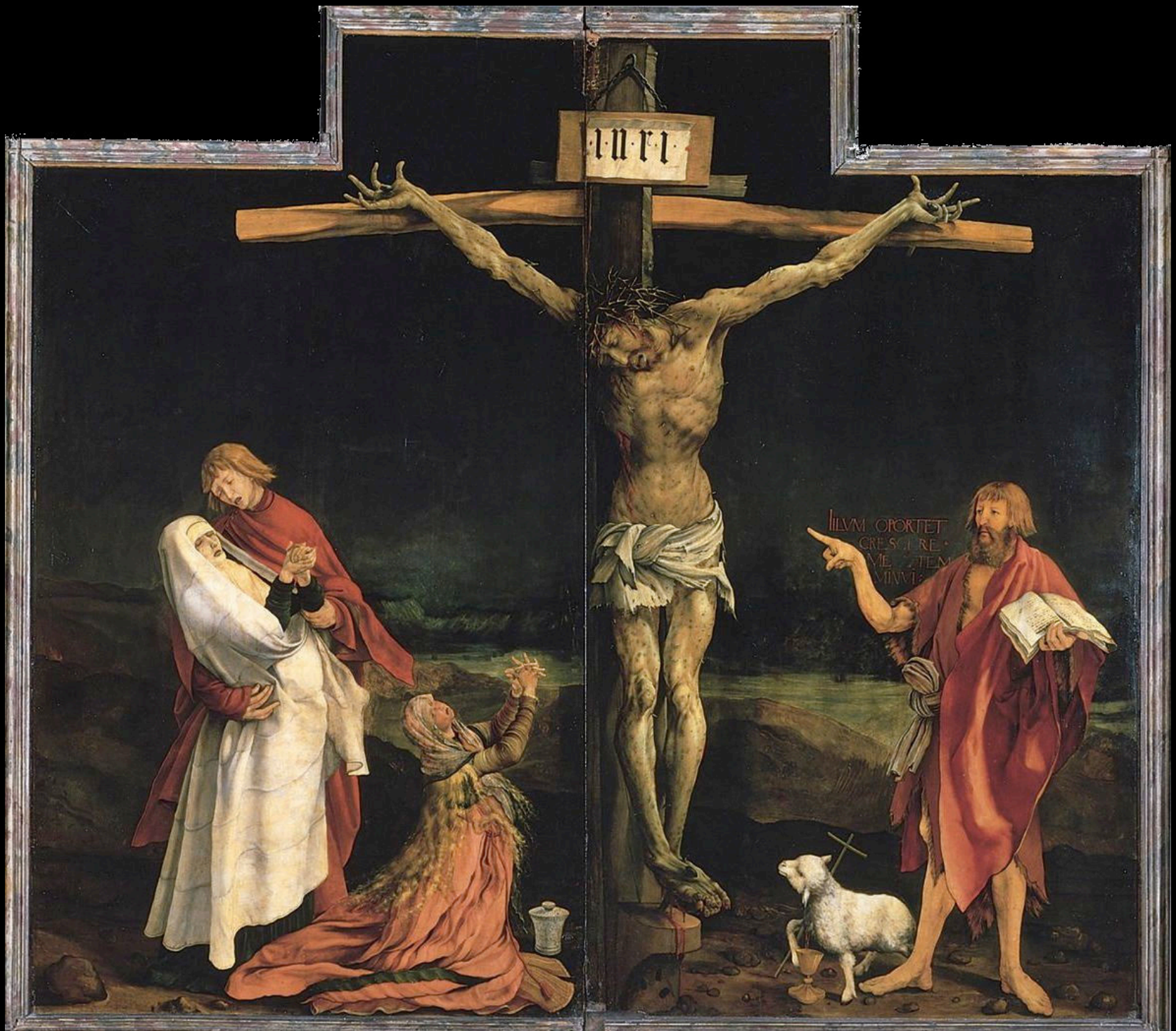


# Vergebung

ein Prozess zur  
(inneren) Heilung



IOH

ILUM OPORTET  
CRESCERE  
ME ITEM  
MIVI



# 1. Einleitung und Begriffe

## Was ist das Gegenteil von Vergebung?

Da die deutsche Sprache kein Wort für das englische *Unforgiveness* (= Nicht-Vergebung) kennt, gebrauchen wir in der Regel den Begriff *Bitterkeit*.

Dieser Begriff ist aber nicht ganz korrekt, da *Bitterkeit* genau genommen eine *Folge von Nicht-Vergeben* ist.

*Wurzel der Bitterkeit* wäre schon besser (Hebr 12,15). Ich gebrauche im Folgenden oft die etwas umständliche Verdeutschung *Nicht-Vergeben*.

## Worin besteht der Unterschied zwischen Vergebung und Versöhnung?

Beide Begriffe haben ähnliche Bedeutungen:

**Versöhnung** bezeichnet die Friedensschliessung  
zweier Konfliktparteien,  
der das **gegenseitige Vergeben** vorausgeht.

**Versöhnung** bedingt von **beiden** Konfliktparteien  
ein Aufeinander-Zugehen,  
während **Vergebung** auch **einseitig**  
ausgesprochen werden kann (Röm 12,18).



# 2. Aus der Vergebung leben – im Schatten des Kreuzes

Die Goldene Regel

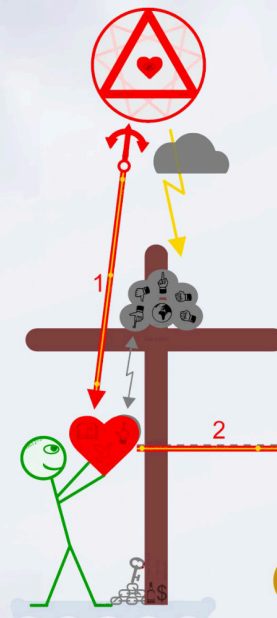




In der Heiligen Schrift heisst es eindeutig, dass wir alle **Gefangene der Sünde** sind und dass wir allein durch den Glauben an Jesus Christus befreit werden können. (Bibel: Galater 3,22)

## Die Goldene Regel

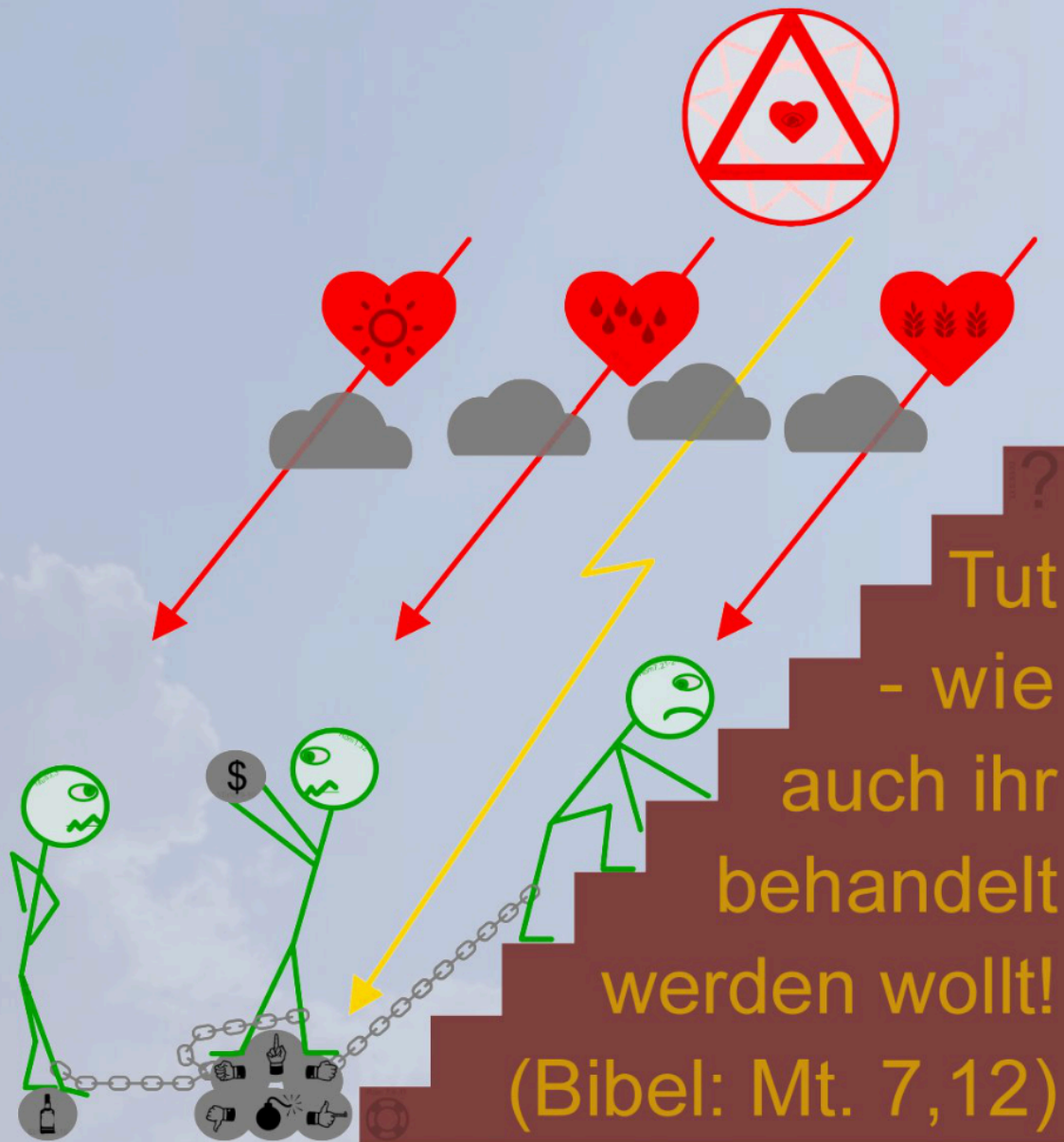
Denn Gott hat Jesus Christus, der ohne jede Sünde war, mit all unserer Schuld beladen und verurteilt, damit wir von dieser Schuld frei sind und **Menschen werden, die Gott gefallen.** (Bibel: 2. Korinther 5,21)



Tut - wie auch ihr behandelt werden wollt! (Bibel: Mt. 7,12)



## Die Gold



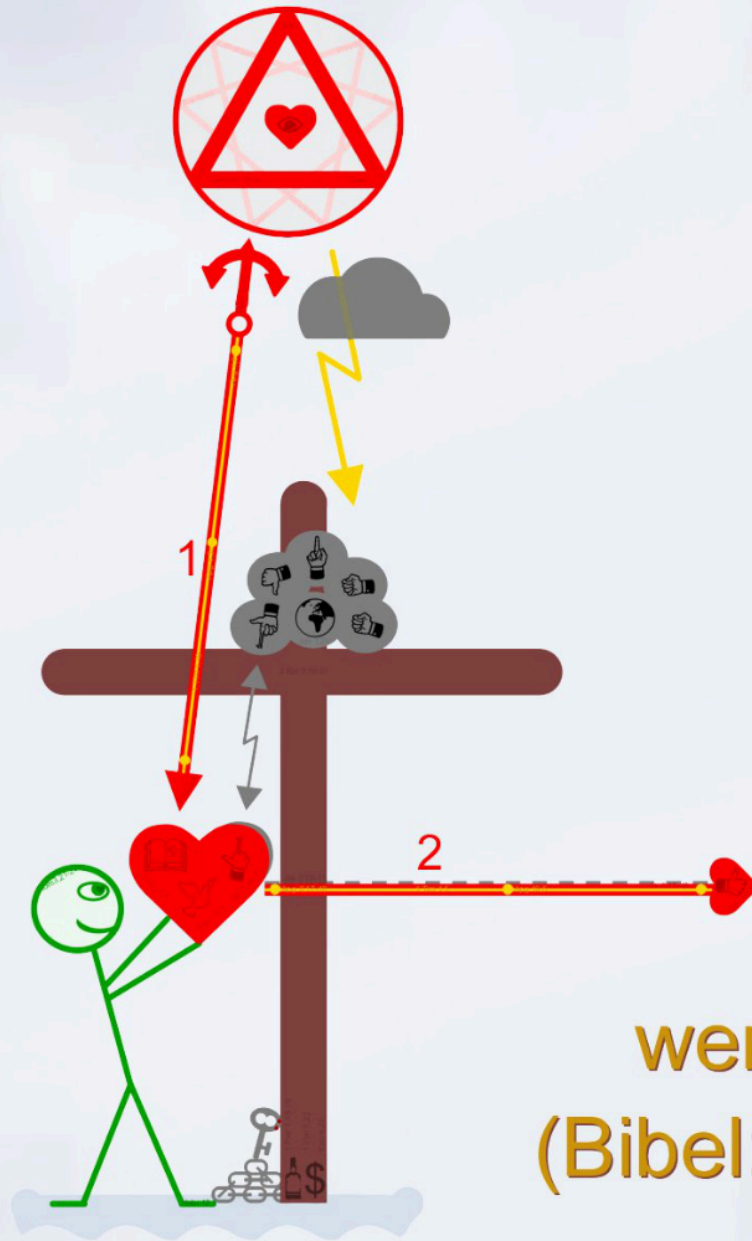
In der Heiligen Schrift heisst es eindeutig, dass wir alle *Egoismus* **Gefangene der Sünde** sind und dass wir allein durch den Glauben an Jesus Christus befreit werden können. (Bibel: Galater 3,22)

# ne Regel

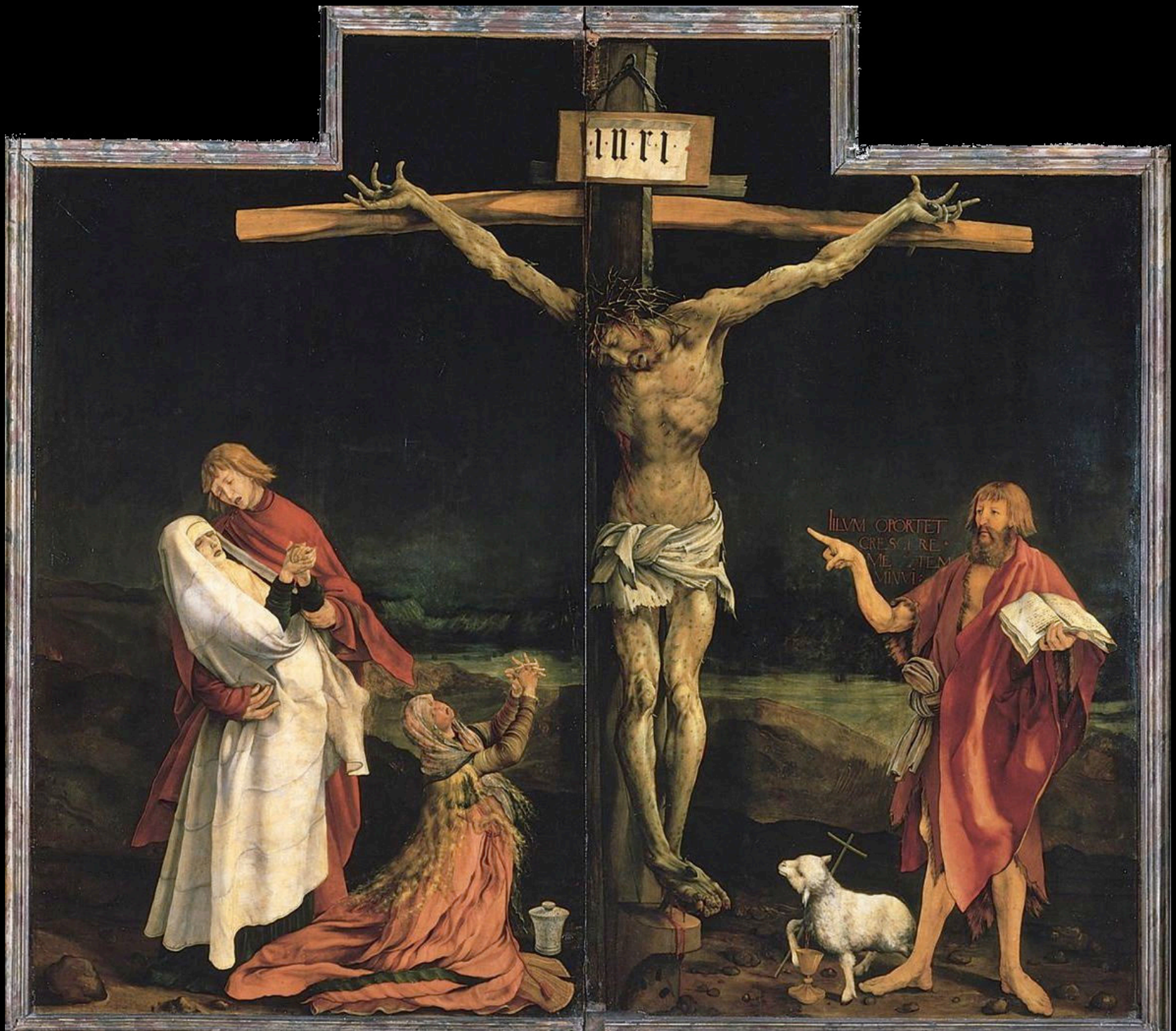


Denn Gott hat  
Jesus Christus,  
der ohne jede Sünde war,  
mit all unserer Schuld  
beladen und verurteilt,  
damit wir von dieser  
Schuld frei sind und  
**Menschen werden,**  
**die Gott gefallen.**

(Bibel: 2. Korinther 5,21)



Tut  
- wie  
auch ihr  
behandelt  
werden wollt!  
(Bibel: Mt. 7,12)



IHSI

ILUM OPORTET  
CRESCERE  
ME ITEM  
MIVVI



☹ Die Goldene Regel ☺

In der Heiligen Schrift heisst es eindeutig, dass wir alle *Egoismus* **Gefangene der Sünde** sind und dass wir allein durch den Glauben an Jesus Christus befreit werden können. (Bibel: Galater 3,22)

Denn Gott hat Jesus Christus, der ohne jede Sünde war, mit all unserer Schuld beladen und verurteilt, damit wir von dieser Schuld frei sind und **Menschen werden, die Gott gefallen.** (Bibel: 2. Korinther 5,21)





# 3. Seligpreisungen als Jüngerschaftsprogramm

(Matthäus 5,1-12)

**Vergebung** und **Gerechtigkeit** sind Schlüsselbegriffe,  
um die Bibel zu verstehen.



**Vergebung** und **Gerechtigkeit** sind Schlüsselbegriffe,  
um die Bibel zu verstehen.

Das zeigt sich zum Beispiel auch  
in den **Seligpreisungen** (Mt 5,1-12) der Bergpredigt,  
die ein **Jüngerschaftsprogramm** beschreiben,  
das ohne diese Schlüsselbegriffe  
unentdeckt bleibt.



Als er aber die **Volksmengen** sah, stieg er auf den Berg;  
und als er sich gesetzt hatte, traten seine **Jünger** zu ihm.  
Und er tat seinen Mund auf, lehrte **sie** und sprach:

Glückselig die **Armen im Geist**,  
denn **ihrer** ist das Reich der Himmel

Glückselig die **Trauernden**,  
denn **sie** werden getröstet werden.

Glückselig die **Sanftmütigen**,  
denn **sie** werden das Land erben.

Glückselig, die **nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten**, denn **sie** werden gesättigt werden.

Glückselig die **Barmherzigen**,  
denn **ihnen** wird Barmherzigkeit widerfahren.

Glückselig, die **reinen Herzens sind**,  
denn **sie** werden Gott schauen.

Glückselig die **Friedensstifter**,  
denn **sie** werden Söhne Gottes heißen.

Glückselig die **um Gerechtigkeit willen Verfolgten**,  
denn **ihrer** ist das Reich der Himmel

Glücklich seid *ihr*,  
wenn sie *euch* schmähen  
und verfolgen  
und alles Böse lügnerisch gegen *euch* reden werden  
*um meinetwillen*.

Freut *euch* und frohlockt,  
denn *euer* Lohn ist gross in den Himmeln;  
denn ebenso haben sie die *Propheten* verfolgt,  
die vor *euch* waren.

(Matthäus 5,1-12)



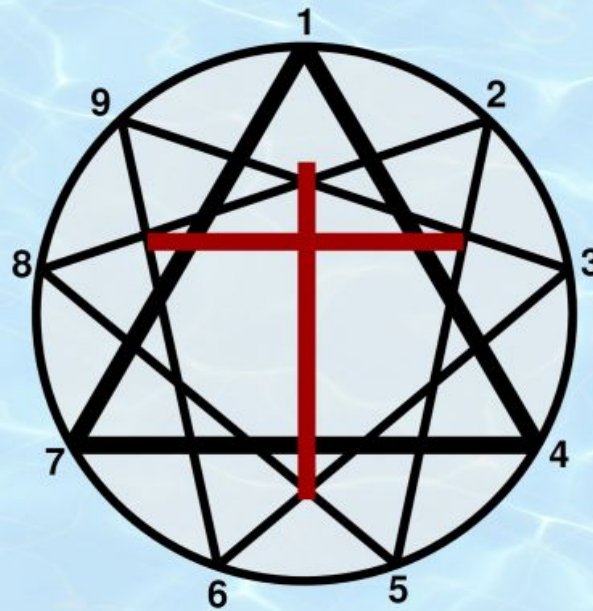
## Armen im Geist



Glücklich die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

vom Gewissen eingeholt

## Armen im Geist



Glücklich die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

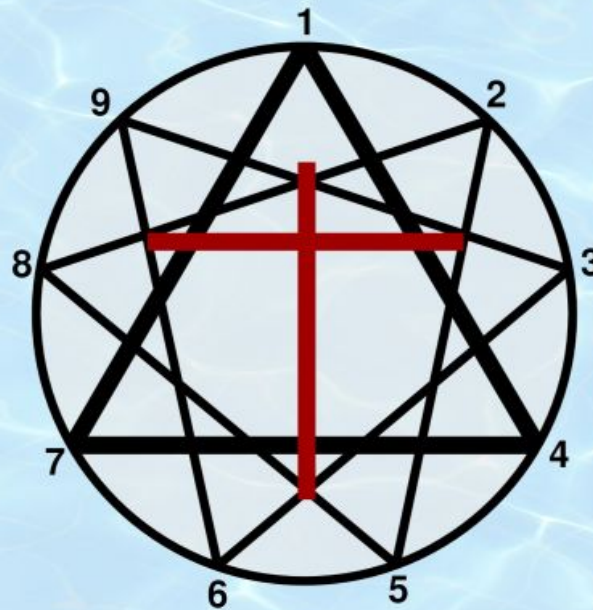


Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

## Armen im Geist



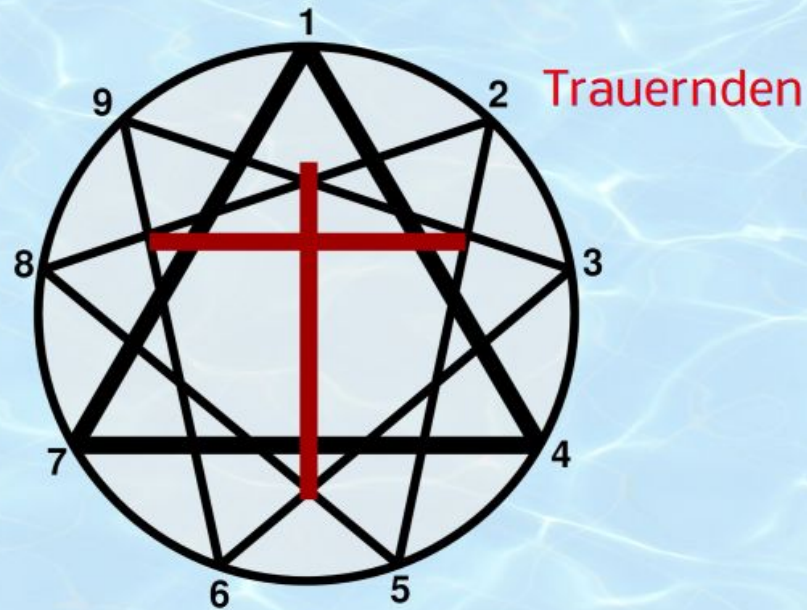
Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingholt*

**Armen im Geist**



Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

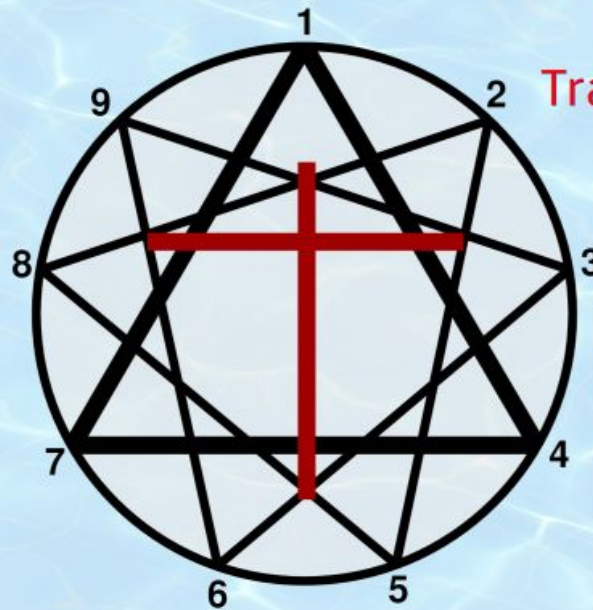
Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingholt*

**Armen im Geist**

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**



Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

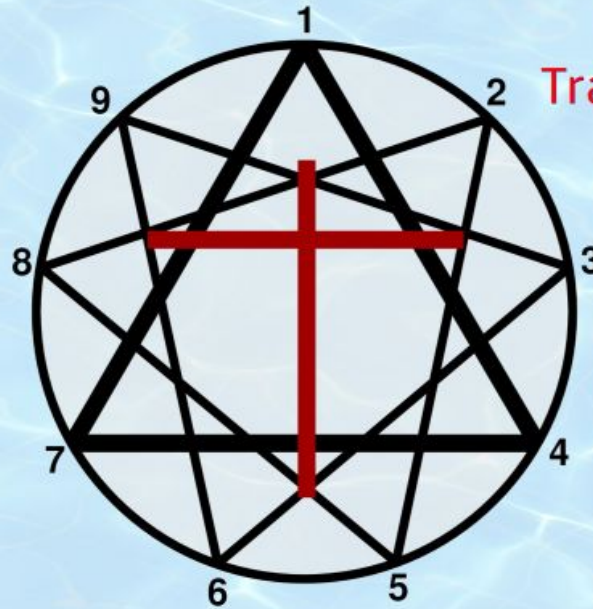
**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**



Glückselig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

**Sanftmütigen**



Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**



Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**



Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

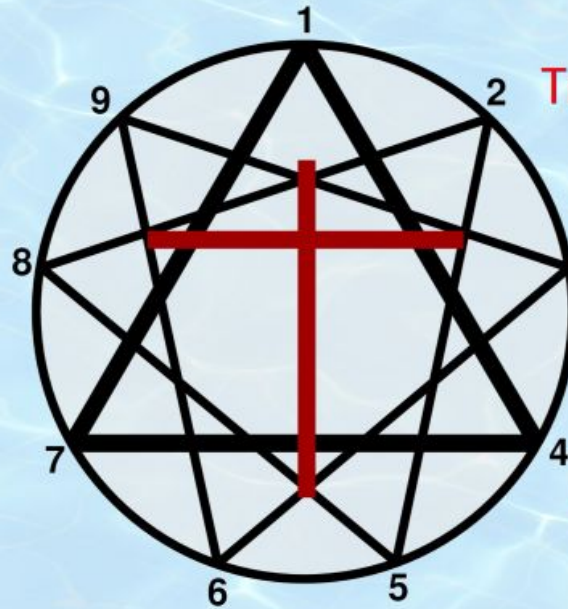
**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten



Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.



Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

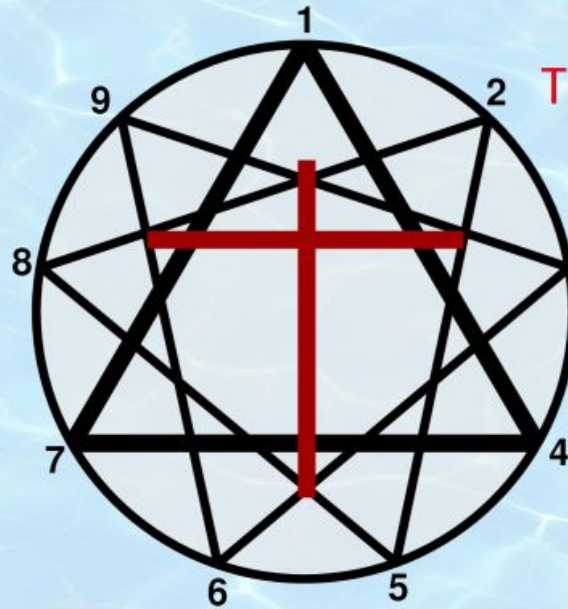
Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

Vergebung *empfangen*

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**



Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

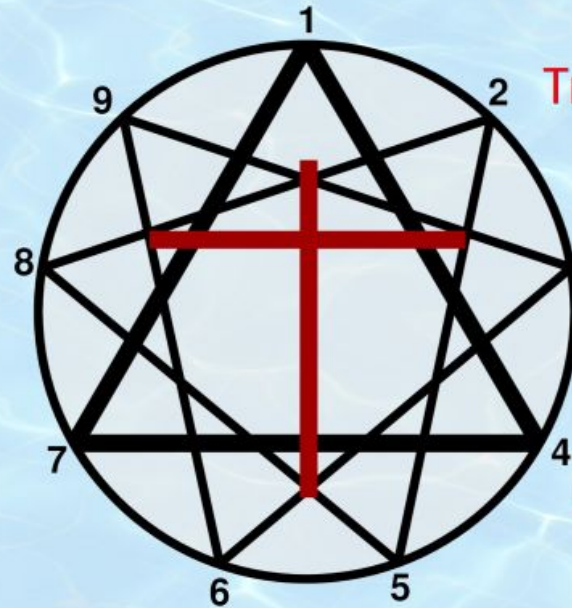
vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

Vergebung *empfangen*

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)



Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

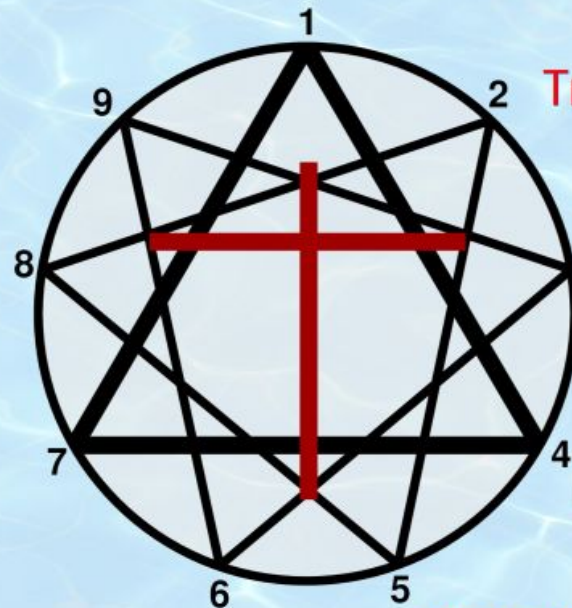
vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit hungern und dürsten** "Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

**Barmherzigen**



Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

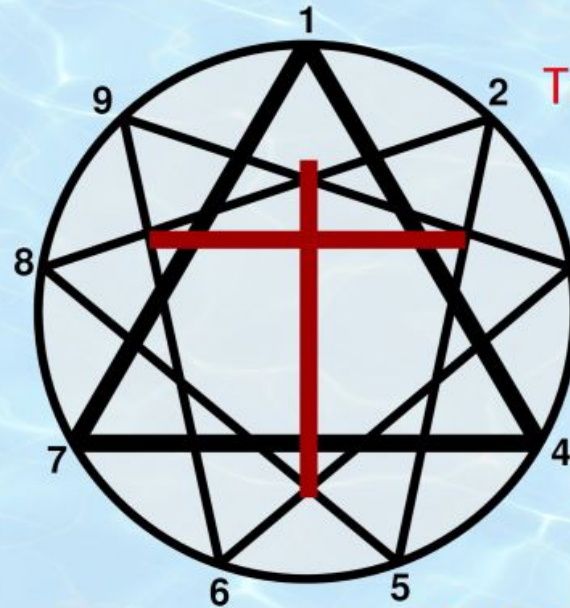
Vergebung *empfangen*

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung *gewähren*

**Barmherzigen**



Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

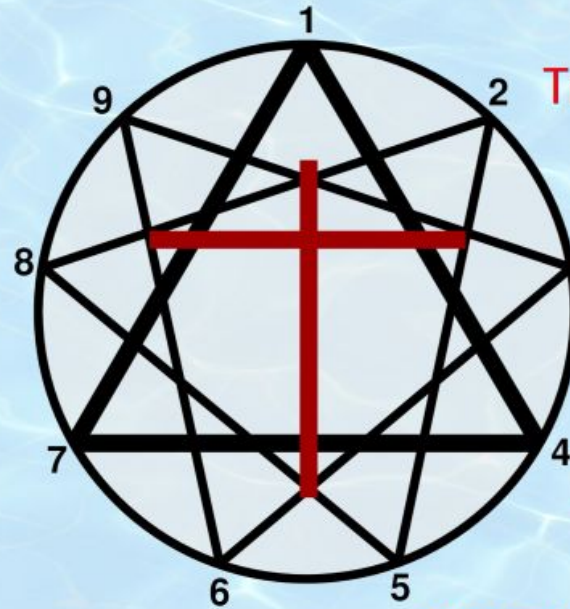
**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

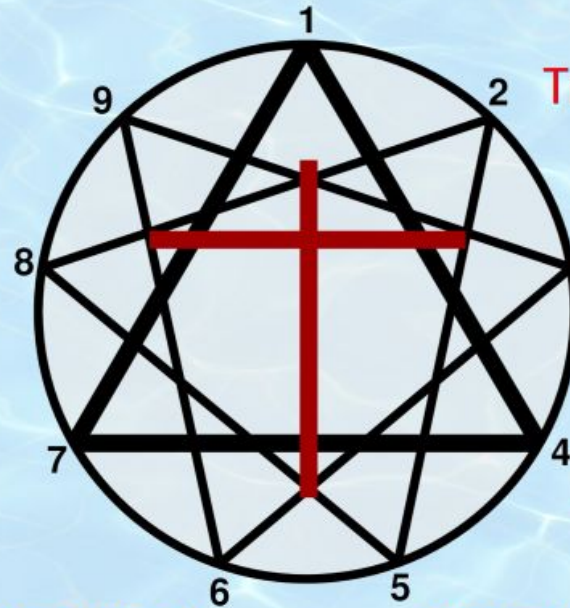
"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

**reinen Herzens sind**



Glücklich, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue

(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

Vergebung *empfangen*

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

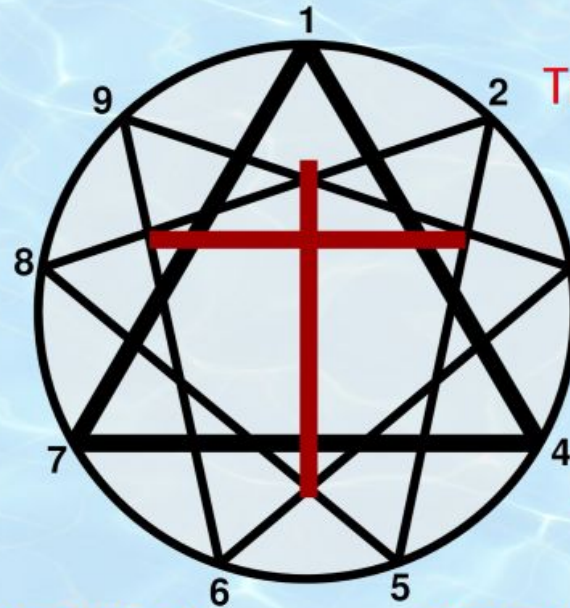
Vergebung *gewähren*

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**



Glücklich, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

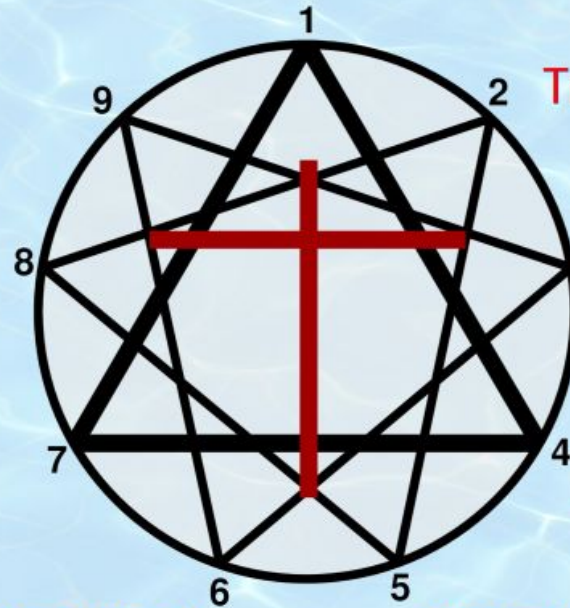
**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)



Glücklich, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.



Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

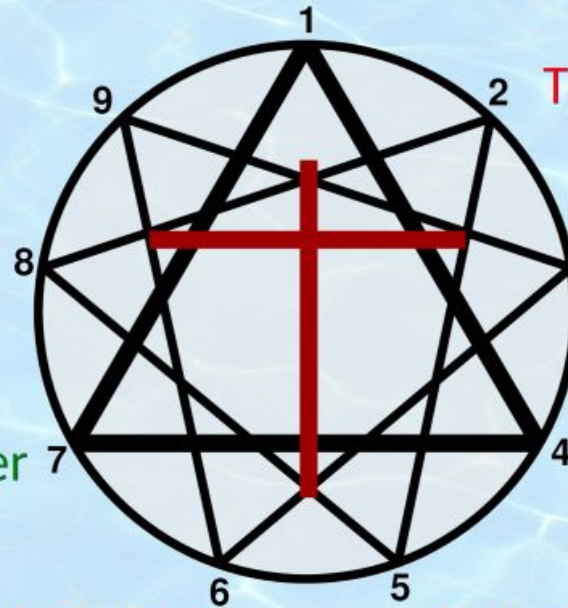
Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

**Friedensstifter**



Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

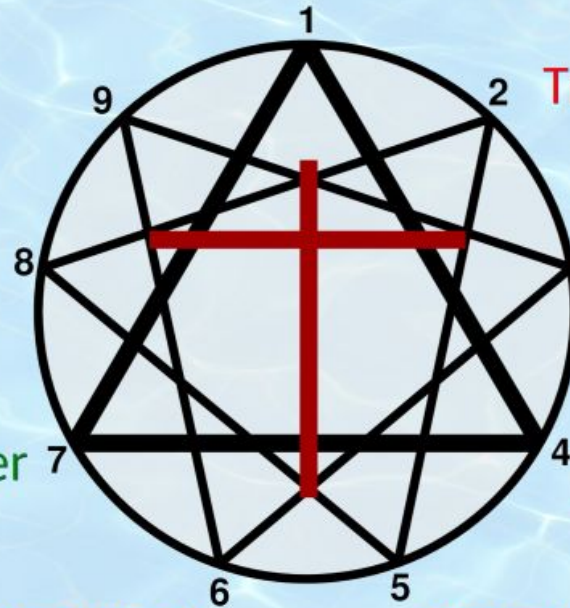
für Vergebung leben

**Friedensstifter**

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)



Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

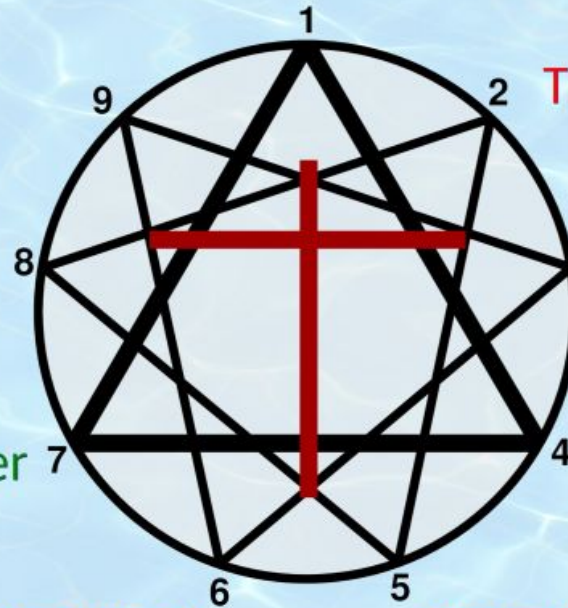
**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



für Vergebung leben

**Friedensstifter**

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

**um Gerechtigkeit  
willen Verfolgten**

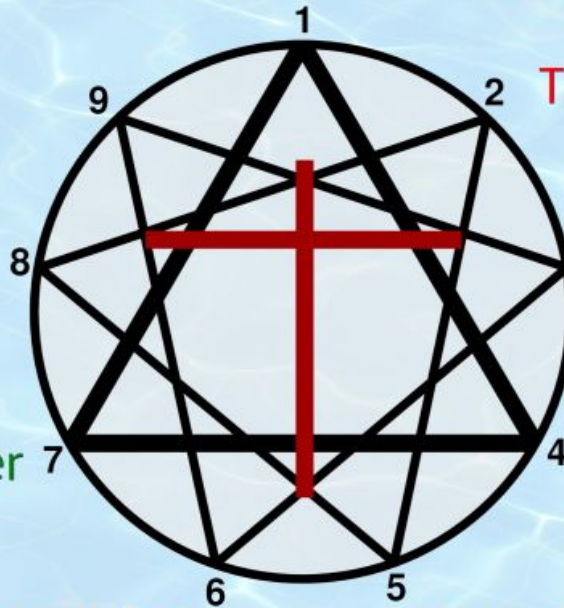
für Vergebung leben

**Friedensstifter**

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)



Glücklich die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

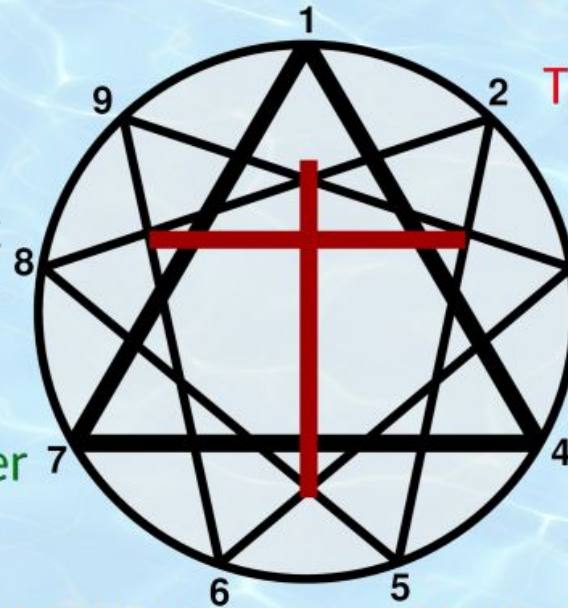
**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



für Vergebung leiden  
um Gerechtigkeit  
willen Verfolgten

für Vergebung leben  
**Friedensstifter**

aus Vergebung leben  
**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

für Vergebung leben

**Friedensstifter**

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

**Sanftmütigen**

Vergebung empfangen

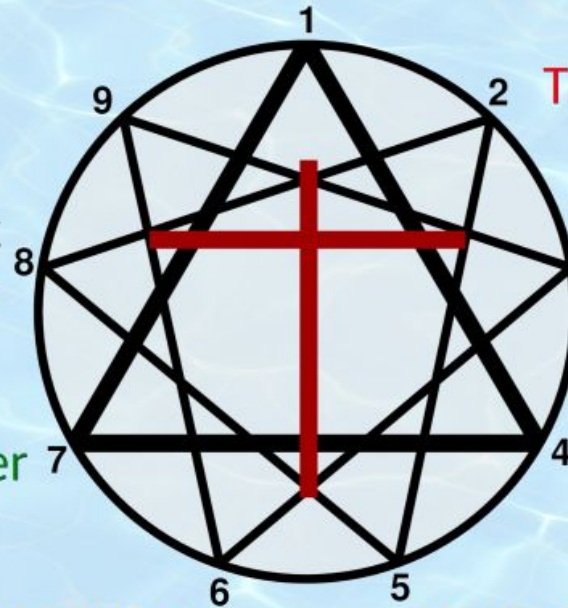
**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



für Vergebung leiden

**um Gerechtigkeit  
willen Verfolgten**

"Ich will für  
das Gute leiden."  
(1 Petr 2,19-23)

für Vergebung leben

**Friedensstifter**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

aus Vergebung leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

Vergebung *empfangen*

**nach Gerechtigkeit  
hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung *gewähren*

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

**um Christus willen  
geschmäht und verfolgt**

für *Vergebung* leiden

**um Gerechtigkeit  
willen Verfolgten**

"Ich will für  
das Gute leiden."  
(1 Petr 2,19-23)

für *Vergebung* leben

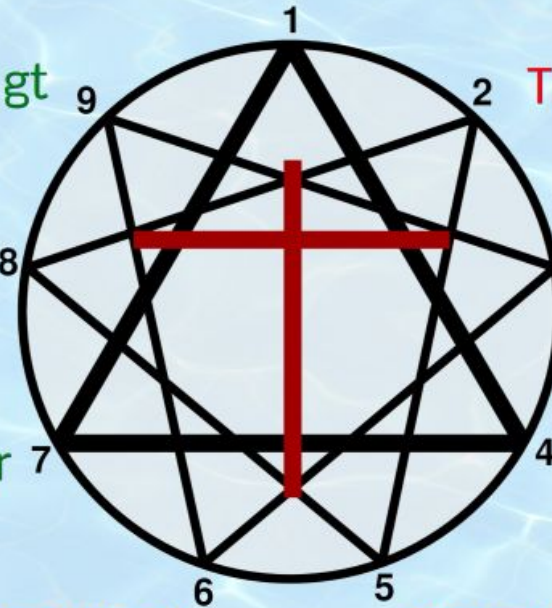
**Friedensstifter**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

aus *Vergebung* leben

**reinen Herzens sind**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)



Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden werden um meinetwillen. Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn ist gross in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)

Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen eingeholt

## Armen im Geist

Traurigkeit zum Guten = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen überführt

## Trauernden

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen geführt

## Sanftmütigen

Vergebung empfangen

## nach Gerechtigkeit hungern und dürsten

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

Vergebung gewähren

## Barmherzigen

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)

für den *Vergebenden* leiden  
um **Christus** willen  
geschmäht und verfolgt

für *Vergebung* leiden  
um **Gerechtigkeit**  
willen **Verfolgten**

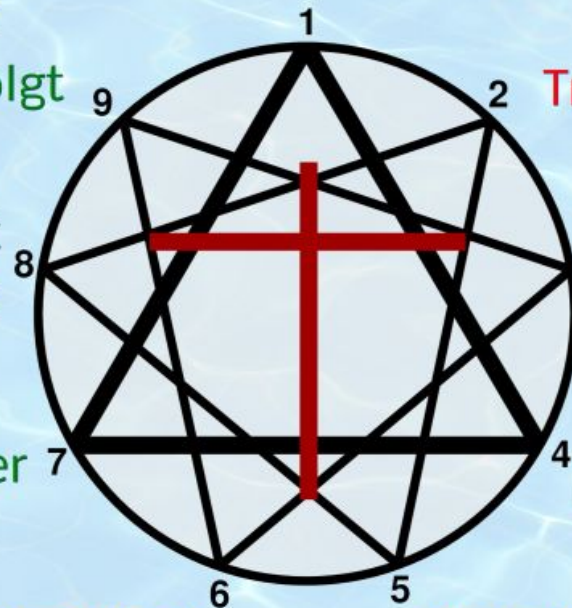
"Ich will für  
das *Gute* leiden."  
(1 Petr 2,19-23)

für *Vergebung* leben  
**Friedensstifter**

aus *Vergebung* leben  
**reinen Herzens sind**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)



Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden werden um meinetwillen. Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn ist gross in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.



"Ich will  
- Christus,  
- seine Auferstehungskraft  
- und seine *Leiden*  
erleben." (Phil 3,10)

für den *Vergebenden* leiden  
um **Christus** willen  
geschmäht und verfolgt

für *Vergebung* leiden  
um **Gerechtigkeit**  
willen **Verfolgten**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

für *Vergebung* leben  
**Friedensstifter**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

aus *Vergebung* leben  
**reinen Herzens sind**

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)  
Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum *Guten* = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

*Vergebung empfangen*

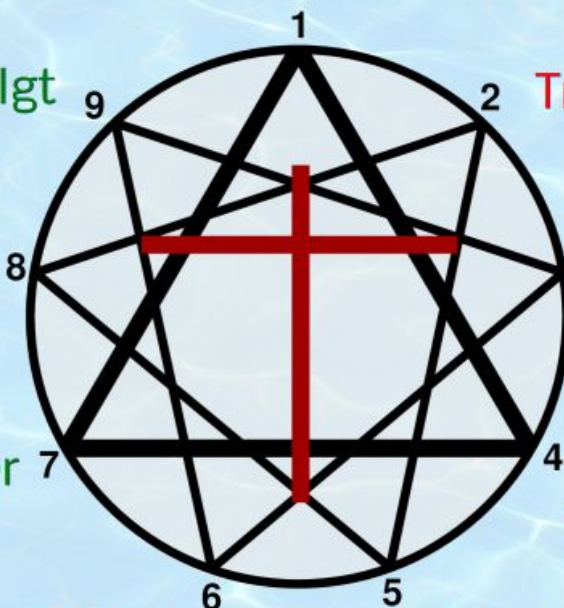
nach **Gerechtigkeit**  
**hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

*Vergebung gewähren*

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden werden um meinetwillen. Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn ist gross in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

"Ich will  
- Christus,  
- seine Auferstehungskraft  
- und seine *Leiden*  
erleben." (Phil 3,10)

für den *Vergebenden* leiden  
um **Christus** willen  
geschmäht und verfolgt

für *Vergebung* leiden  
um **Gerechtigkeit**  
willen **Verfolgten**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

für *Vergebung* leben  
**Friedensstifter**

aus *Vergebung* leben  
**reinen Herzens sind**

Mut zur Armut (Joh 9,39-41)  
Unser *geistliches* Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

Traurigkeit zum *Guten* = Reue  
(2 Kor 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
demütig und still (Mt 11,29; 1 Petr 3,4)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

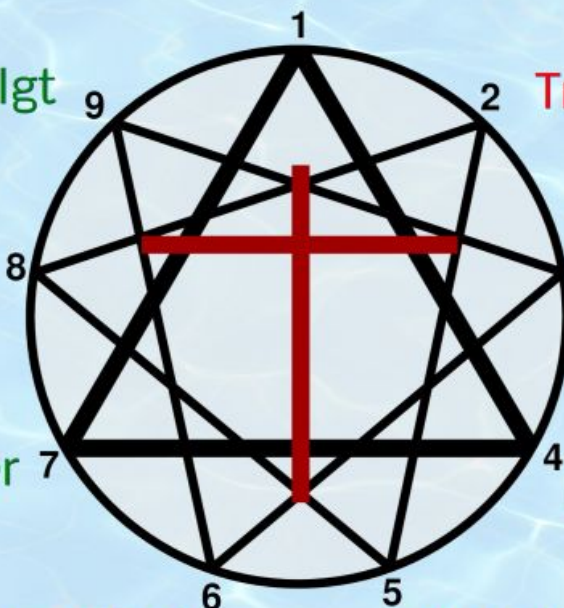
*Vergebung empfangen*

**nach Gerechtigkeit** "Gott, sei mir gnädig!"  
**hungern und dürsten** (Lk 18,9-14)

*Vergebung gewähren*

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergeben (Hebr 2,17)



Die Bibel: Matthäus 5,3-12

"Ich will  
- Christus,  
- seine Auferstehungskraft  
- und seine *Leiden*  
erleben" (Phil 3,10)

für den *Vergebenden* leiden  
um **Christus** willen  
geschmäht und verfolgt

für *Vergebung* leiden  
um **Gerechtigkeit**  
willen **Verfolgten**

Frieden durch  
Vergebung (Röm 12,18-21)  
und Verkündigung (Eph 6,15)

für *Vergebung* leben  
**Friedensstifter**

"Sündige nicht mehr."  
(Joh 5,14; 8,11)

aus *Vergebung* leben  
**reinen Herzens sind**

*Mut zur Armut* (Joh 9,39-41)  
Unser geistliches Organ (Mt 22,43; 26,41; 27,50)  
erkennt unsere Armut an Heiligem Geist.

vom Gewissen *eingeholt*

**Armen im Geist**

*Traurigkeit zum Guten - Reue*  
(2 Petr 7,10)

vom Gewissen *überführt*

**Trauernden**

(Charakter von Jesus (Mt 11,29; 21,5):  
*demütig und still* (Mt 11,29; 1 Petr 2,24)

vom Gewissen *geführt*

**Sanftmütigen**

*Vergebung empfangen*

nach **Gerechtigkeit**  
**hungern und dürsten**

"Gott, sei mir gnädig!"  
(Lk 18,9-14)

*Vergebung gewähren*

**Barmherzigen**

Jesus als einzigartiges Vorbild:  
barmherziges Vergaben (Hebr 2,17)







4. Nicht-Vergeben  
(Unforgiveness) ist  
der Anfang vom Ende

(Matthäus 6,9-15)

*Matthäus 6,9-13*

*Unser Vater im Himmel.*

*Geheiligt werde Dein Name.*

*Dein Reich komme. Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*





*Mt 6, 11-13: Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*(Denn Dein ist das Reich und die Kraft ...)*

*Mt 6,11-13: Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*(Denn Dein ist das Reich und die Kraft ...)*

*Mt 6,14-15: Denn wenn ihr den Menschen  
ihre Vergehungen vergebt,  
so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben;  
wenn ihr aber den Menschen  
ihre Vergehungen nicht vergebt,  
so wird euer Vater auch  
eure Vergehungen nicht vergeben.*



Im ganzen "Unser Vater"-Gebet versprechen wir Gott nur Eines: Wir werden unseren Mitmenschen in vorbildlicher Art und Weise **vergeben!**

**Vorbildlich** ist keinesfalls ironisch gemeint, sondern wörtlich.

Wir bieten uns in diesem Gebet  
Gott als Vorbild an:

**So wie wir vergeben, soll auch er uns vergeben:**

*Mt 6,12: Und **vergib** uns unsere Schuld,  
**wie auch wir vergeben** unsern Schuldigern.*

Unsere Vergebungsbereitschaft ist ein **zentraler Gedanke** des "Unser Vater"-Gebets.

Jesus bestätigt diesen Befund, indem er die Wichtigkeit unserer Vergebungsbereitschaft unmittelbar nach dem Gebet unterstreicht (Mt 6,14-15).

*Mt 6,14-15: Denn **wenn ihr** den Menschen ihre Vergehungen **vergebt**, **so wird** euer himmlischer Vater auch euch **vergeben**; **wenn ihr** aber den Menschen ihre Vergehungen **nicht vergebt**, **so wird** euer Vater auch eure Vergehungen **nicht vergeben**.*

Wir haben allen Grund zu beten:  
*"Führe uns nicht in Versuchung (hinein)*  
*griechisch: εἰσενέγκης*  
*≈> führe uns nicht in den Rachen*  
*der Versuchung hinein*  
*sondern erlöse uns von dem Bösen".*

Nicht nur unserer allgemeinen geistlichen Schwäche wegen (Spr 30,7-9), sondern vor allem auch wegen der  
**"Nicht-Vergeben-Falle"**, bzw. **"Bitterkeit-Falle"**  
(Mt 6,14-15).



# 4.1 Nicht-Vergeben führt in die Folterkammer.

(Matthäus 18,23-35)



*Mt 18,23-35: Deswegen ist es mit dem Reich der Himmel wie mit einem König,*

*der mit seinen Knechten abrechnen wollte.*

*Als er aber anfing, abzurechnen, wurde einer zu ihm gebracht, der **zehntausend Talente** schuldete.*

*(10'000 x 6'000 Tageslöhne = 60'000'000 Tageslöhne = 164 Jahrslöhne ≈ 13 Millionen CHF)*

*Da er aber nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen.*

*Der Knecht nun fiel nieder, bat ihn kniefällig und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, und ich will dir alles bezahlen.*

*Der Herr jenes Knechtes aber wurde **innerlich bewegt**, gab ihn los und erliess ihm das Darlehen.*

*Jener Knecht aber ging hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der ihm **hundert Denare** schuldig war.*

*(100 Tageslöhne  $\approx$  32'000 CHF  $\approx$  0,25%)*

*Und er ergriff und würgte ihn und sprach:*

*Bezahle, wenn du etwas schuldig bist!*

*Sein Mitknecht nun fiel nieder und bat ihn und sprach:*

*Habe Geduld mit mir, und ich will dir bezahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er die Schuld bezahlt habe.*

*Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war,*

*wurden sie sehr betrübt und gingen*

*und berichteten ihrem Herrn alles, was geschehen war.*

*Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm:  
Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen,  
weil du mich batest.*

*Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt  
haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe?*

*Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den  
Folterknechten, bis er alles bezahlt habe,  
was er ihm schuldig war.*

*So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr  
nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.*

Der Herr Jesus lehrt uns in Mt 18,34-35,  
dass uns Nicht-Vergeben in die "Folterkammer" führt!

Das ist eine der erschreckendsten Aussagen  
des Neuen Testaments!

*Mt 18,34-35: Und sein Herr wurde zornig und überlieferte  
ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe,  
was er ihm schuldig war.*

*So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr  
nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.*





# 4.2 Nicht-Vergeben blockiert Gebetserhörung und Krankenheilung.

*Joh 7,38-39:*

*Wer an mich glaubt,  
wie die Schrift gesagt hat,  
aus dessen Leibe  
werden Ströme lebendigen Wassers fließen.*

*Dies aber sagte er von dem Geist,  
den die empfangen sollten,  
die an ihn glaubten; ...*

*Nicht-Vergeben (deutsch: ≈ Bitterkeit)  
ist eine gefährliche Blockade.  
Sie verhindert, dass Gottes Lebensstrom  
durch uns hindurchfließen kann.*





## Nicht-Vergeben blockiert Gebetserhörungen.

*Mk 11,24-26: Darum sage ich euch:*

*Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.*

*Und wenn ihr steht und betet, **so vergebt**,  
wenn ihr etwas gegen jemand habt,  
**damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist,**  
**euch eure Übertretungen vergebe.***



Die Ehe scheint besonders anfällig  
für Bitterkeit (Nicht-Vergeben).

*1 Petr 3,7: Ihr Männer müsst euch entsprechend  
verhalten. **Seid rücksichtsvoll zu euren Frauen!***

*Bedenkt, dass sie der schwächere Teil sind.*

*Achtet und ehrt sie; denn sie haben mit euch am ewigen  
Leben teil, das Gott schenkt.*

***Handelt so, dass nichts euren Gebeten  
im Weg steht. [GNB]***



Die Sünde des **Nicht-Vergebens** sollte auch bei Heilungsgebeten thematisiert werden, um allfällig vorhandene Blockaden für **eine geistliche, seelische und körperliche Heilung** zu lösen. (Jak 5,14-16)

*Jak 5,14-16: Ist jemand krank unter euch?*

*Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich,  
und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben  
im Namen des Herrn.*

*Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten,  
und der Herr wird ihn aufrichten,  
und wenn er Sünden begangen hat,  
wird ihm vergeben werden.*

*Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander,  
damit ihr geheilt werdet;*

*viel vermag eines Gerechten*

*[= jemand, dem vergeben worden ist]*

*Gebet in seiner Wirkung.*

Aber Vorsicht:

Nicht jede Krankheit weist auf eine solche Blockade hin!

*1 Tim 5,23-25: Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins [= Krankheit] willen.*

*Von manchen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, manchen aber folgen sie auch nach.*

*Ebenso sind auch die guten Werke vorher offenbar, und auch die, bei denen es anders ist, können nicht verborgen bleiben.*





5. Vergeben ist eine  
Entscheidung.

## Ein paar gute Gründe, um zu vergeben:

- Vergib, indem du dich von der Opferrolle verabschiedest! (Röm 3,23)
- Vergib aus Dankbarkeit gegenüber Gott! (Eph 4,32)
- Vergib, indem du auch auf die positiven Seiten des Täters schaust! (1 Sam 24,7)
- Vergib aus Mitgefühl! (Mt 18,27)
- Vergib als Jesu Nachfolger! (Mt 18,22)
- Vergib aus Liebe zu dir selbst! (Spr 14,30)



## Ein paar gute Gründe, um zu vergeben:

- Vergib, indem du dich von der Opferrolle verabschiedest! (Röm 3,23)
- Vergib aus Dankbarkeit gegenüber Gott! (Eph 4,32)
- Vergib, indem du auch auf die positiven Seiten des Täters schaust! (1 Sam 24,7)
- Vergib aus Mitgefühl! (Mt 18,27)
- Vergib als Jesu Nachfolger! (Mt 18,22)
- Vergib aus Liebe zu dir selbst! (Spr 14,30)

## Ein paar gute Gründe, um zu vergeben:

- Vergib, indem du dich von der Opferrolle verabschiedest! (Röm 3,23)
- Vergib aus Dankbarkeit gegenüber Gott! (Eph 4,32)
- Vergib, indem du auch auf die positiven Seiten des Täters schaust! (1 Sam 24,7)
- Vergib aus Mitgefühl! (Mt 18,27)
- Vergib als Jesu Nachfolger! (Mt 18,22)
- Vergib aus Liebe zu dir selbst! (Spr 14,30)
- Verwechsle Vergebung nicht mit Vertrauen!  
(1 Mose 37-50)



6. Vergeben bedingt, dass wir auf (Selbst-)Rache verzichten.



Kleinere Verletzungen können wir in der Regel relativ leicht und schnell vergeben.

Bei Verletzungen, die uns tief gehen,  
ist es hilfreich,  
wenn wir Vergebung als einen  
inneren Heilungsprozess verstehen.

"Abkürzungen" in diesem Prozess  
sind nicht empfehlenswert.

tiefe Verletzung

→ negative Gefühle

→ Rachegedanken

→ Nicht-Vergeben

→ Verbitterung

tiefe Verletzung

→ negative Gefühle

→ Rachegedanken

→ oberflächliches Vergeben

→ Verbitterung



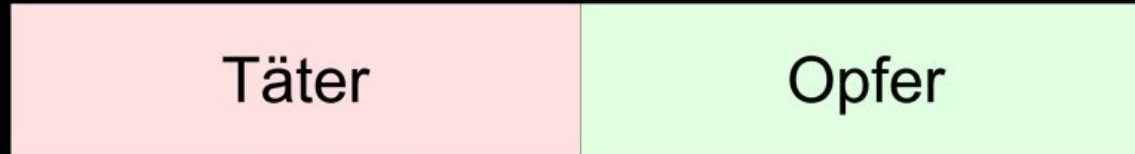
6.1 Rache ist ein  
menschliches Bedürfnis.

Wer **Rachegeanken** unterdrückt,  
unterdrückt **starke Emotionen** wie Wut und Zorn

*Spr 27,4: **Zorn ist grausam**  
**und Wut wie überschäumendes Wasser;**  
doch noch unerträglicher ist Eifersucht. [GNB]*

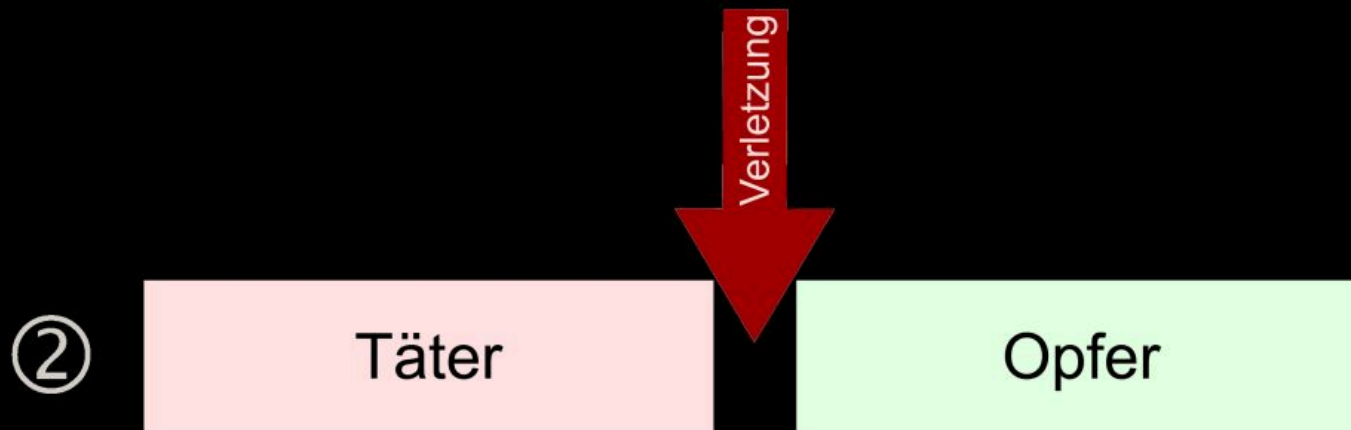
Eine Illustration:  
Die fiktive Beziehungsgeschichte  
von **Mensch 1** und **Mensch 2**.

①

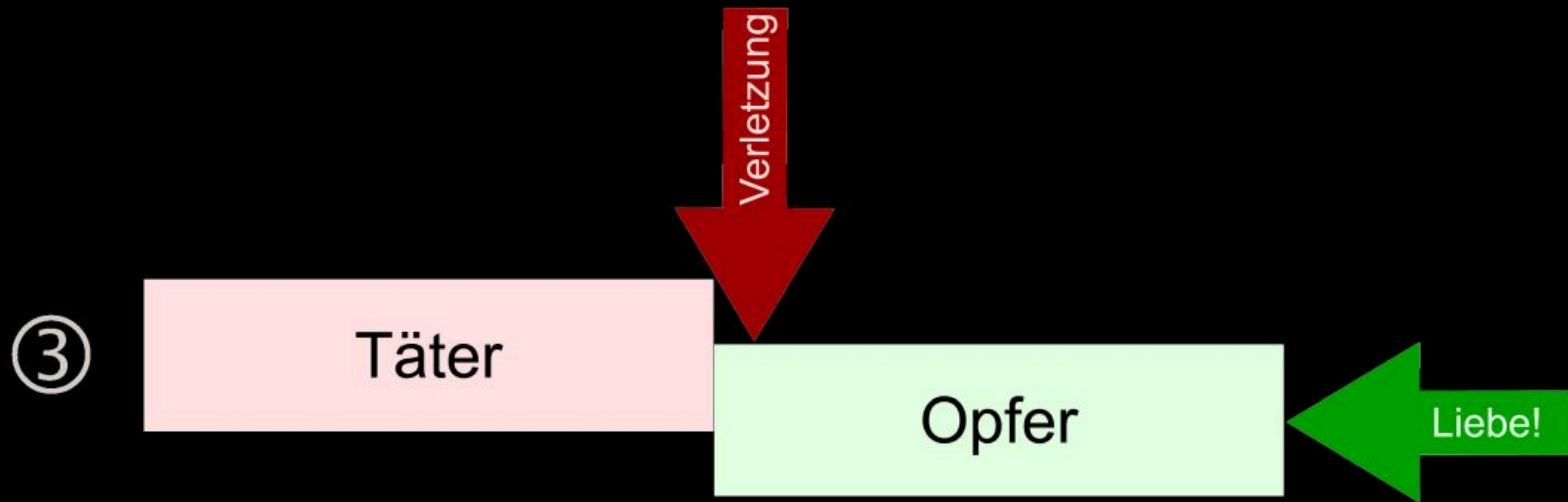


Mensch 1 und Mensch 2 pflegen eine gute Beziehung bis es zur Verletzung kommt.

Mensch 1 wird zum Täter, Mensch 2 zum Opfer.



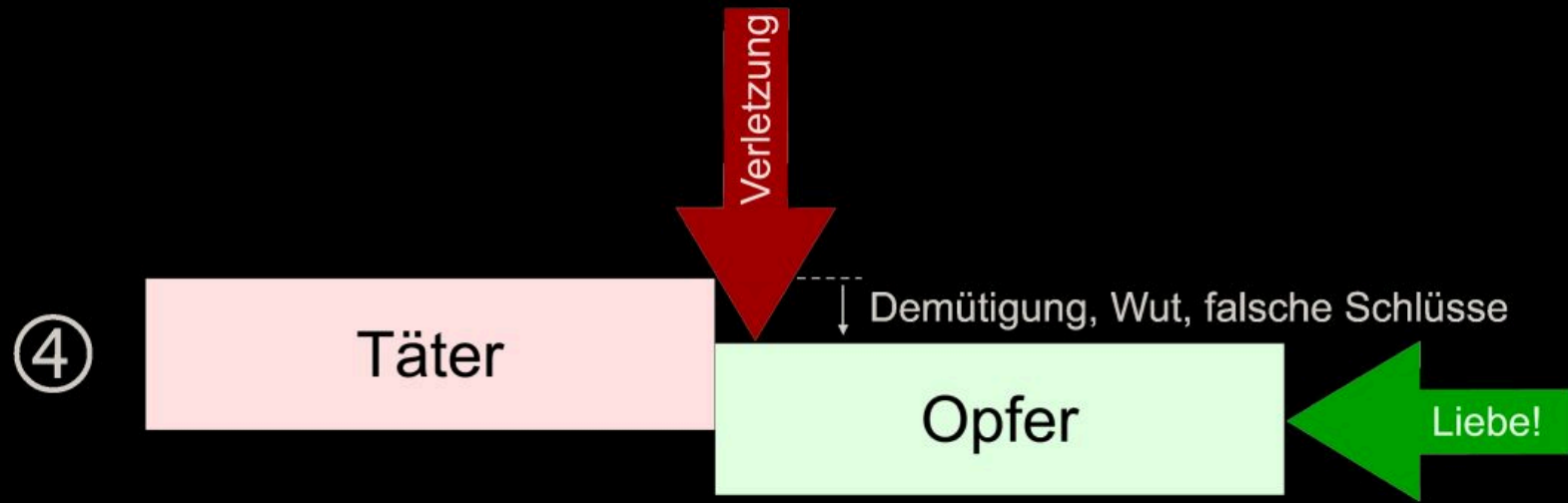
Die Verletzung spaltet die Beziehung.  
Zwischen Täter und Opfer öffnet sich ein **Graben**.  
Das Opfer distanziert sich vom Täter.



Das Opfer ist Christ. Es weiss um das Gebot, einander zu vergeben und sogar die Feinde zu lieben. Deshalb **vergibt** es dem Täter.

Es schiebt sich, von der Liebe gedrängt, sozusagen **an der Verletzung vorbei** zurück zum Täter.





Das Opfer hat dem Täter vergeben.

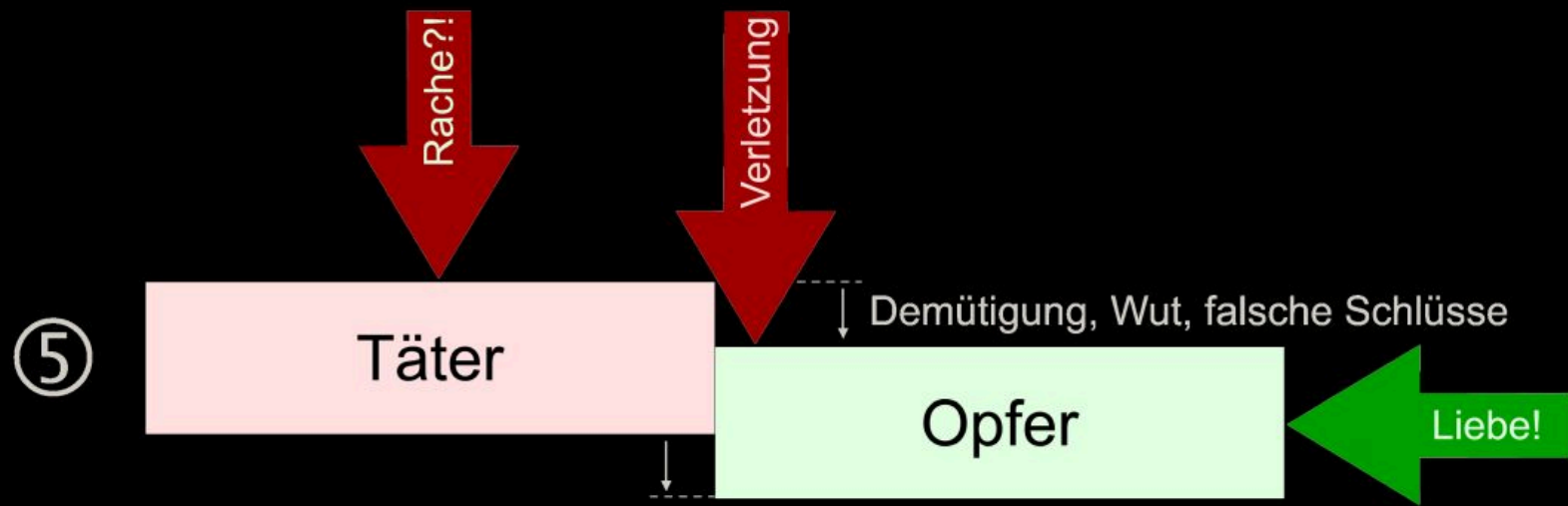
Die Verletzung steht aber immer noch im Raum.

Das Opfer fühlt sich **gedemütigt** und ist **wütend**.

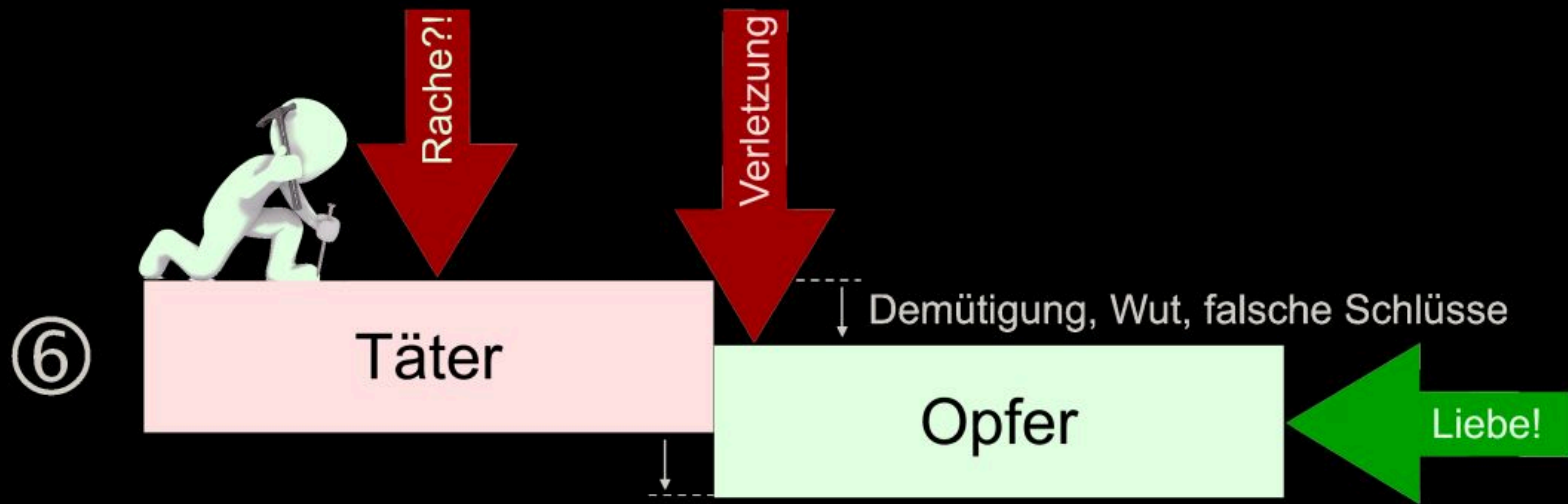
Doch es widersteht diesen Gefühlen in bester christlicher Absicht. Das Opfer zieht aus der Verletzung

**falsche Schlüsse**, wie zum Beispiel:

"Ich bin dumm. Ich bin minderwertig."



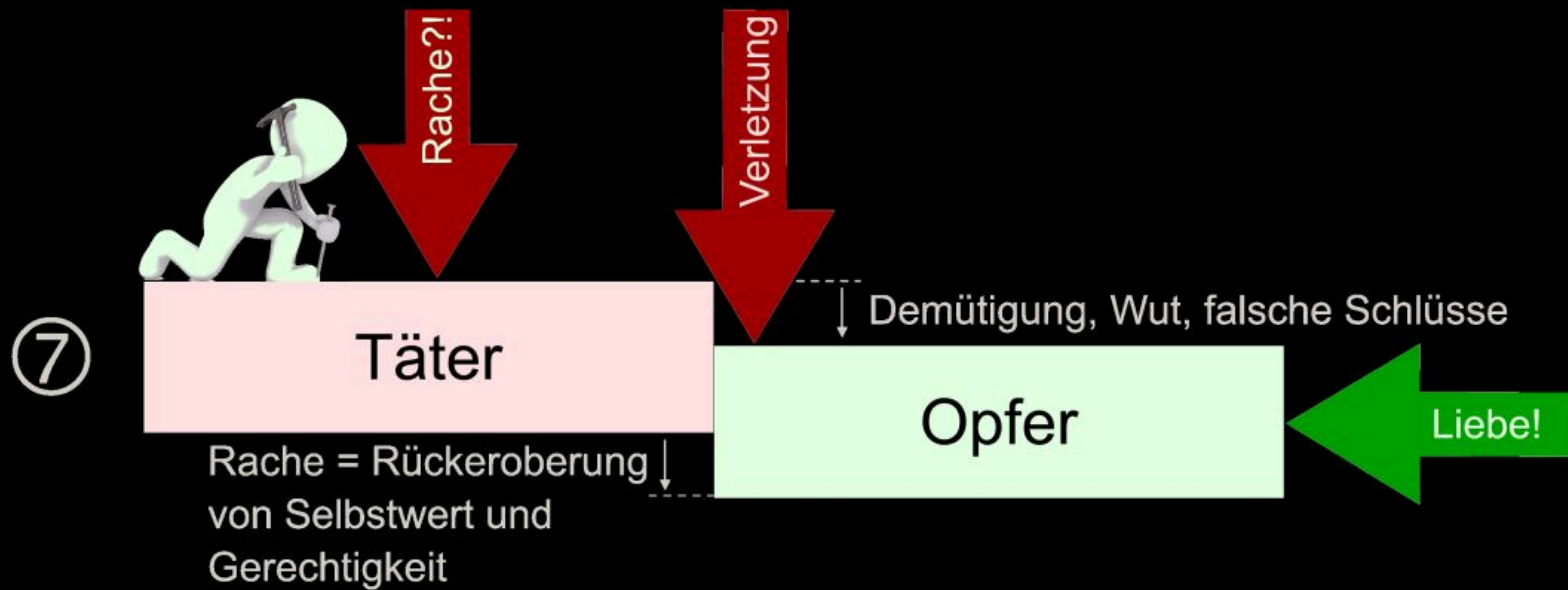
Das Opfer hat also vergeben, ohne aber die negativen Gefühle von Demütigung und Wut überwunden zu haben. Das Opfer unterdrückt diese Emotionen, die sich immer wieder in Form von **Rachegedanken** zurückmelden. Das Opfer weiss intuitiv: Durch **Rache** wären Opfer und Täter wieder "quitt".



Das Opfer widersteht den Rachegedanken, lässt den Täter aber mittels zweier **Werkzeuge** immer wieder spüren, dass sie (noch) nicht quitt sind.

Mit dem **Hammer** gibt es dem Selbstwertgefühl des Täters immer wieder mal "eins auf den Deckel".

Mit dem **Nagel** wühlt es "genüsslich" in der immergleichen Wunde herum. In Kombination wirken diese Werkzeuge besonders effizient.



So versucht das Opfer die Ungerechtigkeit wieder auszugleichen, obwohl es ja eigentlich vergeben hat. Ohne es sich bewusst zu sein, will das Opfer durch eine versteckte Form von Rache seinen **Selbstwert** zurückerobern und **Gerechtigkeit** wiederherstellen.

Nachtrag: Das Opfer bringt es fertig, seine negativen Gedanken und Werkzeuge immer wieder zu unterdrücken. Doch solche Zeiten der Ruhe und des Friedens werden leider immer wieder durch das **Dampfkochtopf-ohne-Ventil-Prinzip** torpediert. Das Opfer explodiert immer wieder mal – völlig unkontrolliert und nicht selten in den dümmsten Momenten.



Die gute Nachricht ist:  
Du brauchst deine Rachegedanken  
*nicht* zu unterdrücken!

Im Gegenteil: Gib ihnen Raum!  
«... **gebt Raum dem Zorn** ...»

Aber bitte in der richtigen Art und Weise!  
«*Rächt euch nicht selbst, Geliebte,  
sondern **gebt Raum dem Zorn**;  
denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache;  
ich will vergelten, spricht der Herr."*»

Frage: Wo steht dieser Bibelvers?

Antwort: Im Neuen Testament → Römer 12,19

Es stimmt *nicht*,  
dass Rache einfach nur ein  
alttestamentliches Konzept ist,  
das im Neuen Testament  
keine Bedeutung mehr hätte.





6.2 Menschliche Rache  
ist gelebter Zorn.

(Matthäus 5,21-23)

## Ist Zorn Sünde?

*Mt 5,22a:*

*Ich aber sage euch,  
dass jeder, der seinem Bruder zürnt,  
dem Gericht verfallen sein wird;*

*Eph 4,26:*

*Zürnet, und sündigt dabei nicht!  
Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn,*

Zorn ist sowohl eine Versuchung  
wie auch eine "gelebte Haltung", die von unseren  
Mitmenschen wahrgenommen wird.

Rache beginnt als Versuchung durch  
zornige Gedanken (1 Mose 4,7; Jak 1,15).

Wenn der Mensch auf diese Versuchung eingeht,  
entwickelt sich der Zorn bzw. die Rache über  
verschiedene Eskalationsstufen hinweg weiter.

Eskalations-  
stufen

Töten

Beschimpfen

Beleidigen

Zürnen

wer aber sagt: **Du Narr!** (etwa "Verrückter",  
zuweilen auch "Gottloser") der **Hölle** des  
Feuers verfallen sein wird. (Mt 5,22c)

wer aber zu seinem Bruder sagt: **Raka!**  
(etwa "Dummkopf") dem **Hohen Rat**  
verfallen sein wird; (Mt 5,22b)

Ich aber sage euch, dass jeder, der  
seinem Bruder **zürnt**, dem **Gericht**  
verfallen sein wird; (Mt 5,22a)



Gericht Hoher Hölle ? Konse-  
Rat quenzen



# 6.3 Verschiedene Formen von Rache

## Rache ist Grundlage eines fairen Zivilgesetzbuches:

Das alttestamentliche Gesetz

"Auge um Auge", Zahn um Zahn" gab Gott den Israeliten als "Zivilgesetz" (2 Mose 21,24-25).

Dieses hat als solches auch  
im NT seine Gültigkeit.

*Röm 13,4: denn sie [staatliche Macht]  
ist **Gottes Dienerin**, dir zum Guten.*

*Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich,  
denn sie trägt das Schwert nicht umsonst,  
denn sie ist **Gottes Dienerin, eine Rächerin**  
zur Strafe für den, der Böses tut.*





Selbstrache ist sowohl im AT und NT verboten:

Offensichtlich wurde das "Auge um Auge"-Prinzip von den Juden als Freibrief für Selbstrache verstanden, die Jesus in der **Bergpredigt** unterbindet (Mt 5,38-41).

*Mt 5,38-41: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, **sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar**; und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Unterkleid nehmen will, dem lass auch den Mantel. Und wenn jemand dich zwingen wird, eine Meile zu gehen, mit dem geh zwei.*

Eigentlich verbot Gott die Selbstrache  
aber bereits im Alten Testament:

*3 Mose 19,18: Du sollst dich nicht rächen  
und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen  
und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.  
Ich bin der HERR.*



Gott rächt uns Menschen, weil wir sein Ebenbild sind  
und die Menschen untereinander "Brüder" sind:

*1 Mose 9,5-6: Jedoch euer eigenes Blut werde ich  
einfordern; von jedem Tiere werde ich es einfordern,  
und von der Hand des Menschen,  
von der Hand eines jeden, nämlich **seines Bruders**,  
werde ich die Seele des Menschen einfordern.*

*Wer Menschenblut vergiesst,  
dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden;  
**denn nach dem Bilde Gottes  
hat er den Menschen gemacht.***

Seine Rache ist 7-fach, d.h. absolut vollständig.  
(1 Mose 4,15: Kain)



Gott rächt bzw. richtet nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Völker. Mit dem "Völkergericht" stellt er sicher, dass das Böse auf der Erde eingedämmt bleibt:

- Sintflut (1 Mose 6,1-13)
- Turmbau zu Babel (1 Mose 11,5-7)
- Gericht über Sodom und Gomorra (1 Mose 18,20-21)

Bevor der letzte Antichrist auftreten kann, wird dieser Schutz zurückgenommen werden:

*2 Thess 2,6-7: Und jetzt wisst ihr, **was zurückhält**, damit er zu seiner Zeit geoffenbart wird.*

*Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur offenbart es sich nicht, **bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist;***

Die Landnahme Israels war Gottes Gericht  
über die dort ansässigen dekadenten Völker:

*1 Mose 15,16: Und in der vierten Generation  
werden sie hierher zurückkehren;  
denn das Mass der Schuld des Amoriters  
ist bis jetzt noch nicht voll.*

*5 Mose 9,4-5: Wenn der HERR, dein Gott,  
sie vor dir hinausstösst, sprich nicht in deinem Herzen:  
Wegen meiner Gerechtigkeit hat der HERR mich  
hierhergebracht, um dieses Land in Besitz zu nehmen.*

***Denn wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen  
wird der HERR sie vor dir vertreiben.***

*Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit  
deines Herzens kommst du hinein,  
um ihr Land in Besitz zu nehmen.*

***Sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen  
vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir  
und damit er das Wort aufrechterhält,  
das der HERR deinen Vätern,  
Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.***



Im Neuen Testament bekämpft das Volk Gottes die Dekadenz einer Gesellschaft nicht mehr mit dem Schwert, das nur als Schatten für den geistlichen Kampf diente (Kol 2,17; Hebr 8,5; 10,1), sondern mit geistlichen Waffen.

*Eph 6,12: Denn unser Kampf ist  
nicht gegen Fleisch und Blut,  
sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte,  
gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis,  
gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt.*



## Rache muss sein!

Aber nicht durch Selbstrache,  
die immer zu einem Teufelskreis führt.

Rache durch eine Regierung soll eine  
beschränkte, menschliche Gerechtigkeit schaffen.

Gottes Rache geschieht nicht aus dem Affekt, sondern  
entstammt seinem wahrhaft gerechten Gericht.

Beide Formen von Rache schliessen einander nicht aus,  
sondern können bzw. sollen sich bei Verbrechen,  
die vom Staat geahndet werden, ergänzen.



# 6.4 Vertrau auf Gottes Rache!

(Römer 12,19-21)

Das Alte wie auch das Neue Testament lehren uns,  
dass wir mit **Gottes Rache** rechnen dürfen.

Wir dürfen und sollen  
unseren "Fall" Gott anvertrauen,  
damit *er* uns rächt.

**Gottes Rache** befähigt uns,  
auf **Selbstrache** zu verzichten.

*Röm 12,19-21: Rächt euch nicht selbst, Geliebte,  
sondern gebt Raum dem Zorn;  
denn es steht geschrieben:*

*"Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr."*

*"Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn;  
wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken;  
denn wenn du das tust,*

*wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln."*

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit dem Guten.*

Wir dürfen unseren "Fall" Gott anvertrauen,  
**damit er uns rächt.**

In diesem Bewusstsein schütteln wir die Selbstrache wie  
Staub ab, um befreit von einem allfälligen Trauma  
in eine gott-geführte Zukunft weiterzugehen.

*Lk 10,10-12: In welche Stadt ihr aber gekommen seid,  
und sie nehmen euch nicht auf, da geht hinaus auf ihre  
Strassen und sprecht: **Auch den Staub, der uns aus  
eurer Stadt an den Füßen hängt, schütteln wir gegen  
euch ab;** doch dies wisst, dass das Reich Gottes nahe  
gekommen ist. Ich sage euch, dass es Sodom an jenem  
Tag erträglicher ergehen wird als jener Stadt.*

*(vgl. Apg 13,50-51)*



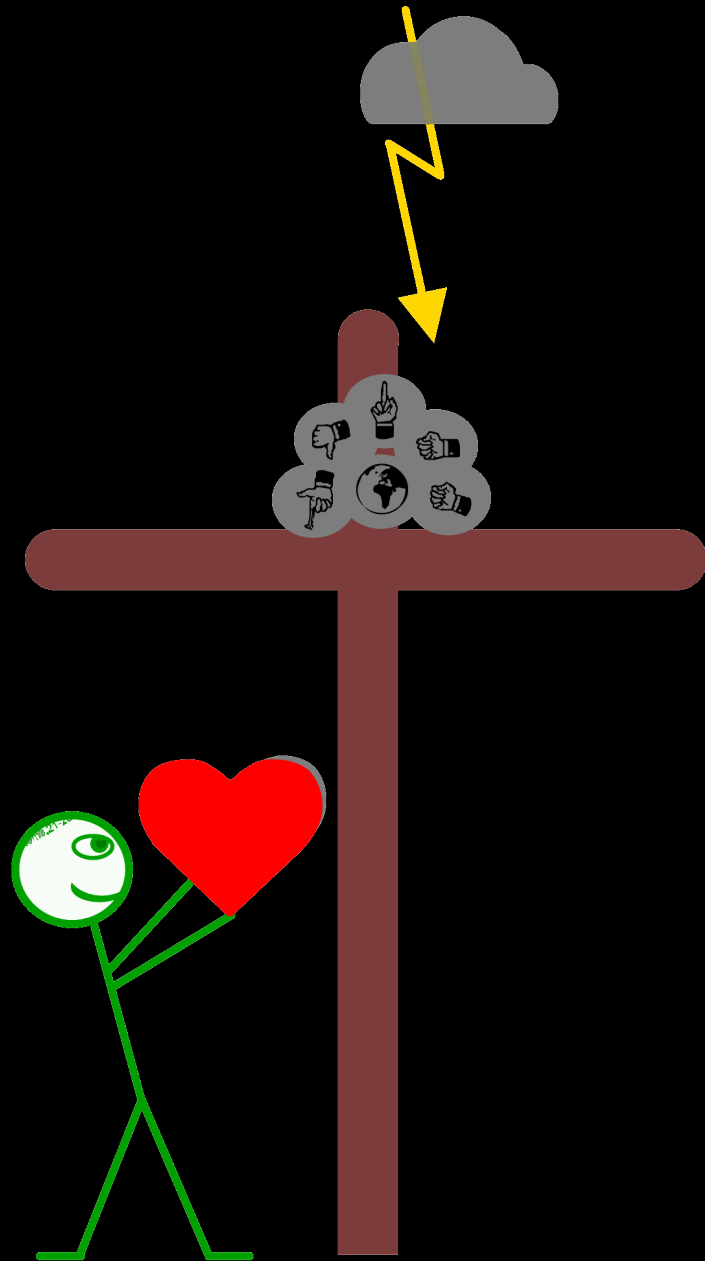


Etwas gilt es noch zu klären:

Was geschieht, wenn der Täter umkehrt und zum Glauben an Jesus Christus kommt?

Dann müssen wir auf den schauen,  
der letztlich die ganze Rache  
der ganzen Welt auf sich genommen hat:  
Jesus Christus, das Lamm Gottes (Joh 1,29.36).

Unter seinem "Schirm" sind auch *wir* sicher  
vor Gottes gerechter Rache.





# 6.5 Konkretes Vorgehen am Beispiel von Fluchpsalmen

Im Alten Testament praktizierte David diesen Vergebungsprozess in Bezug auf seinen revoltierenden Sohn **Absalom** (Ps 3,1).

Er übergab ihn der **Rache Gottes**, indem er seinen negativen Gefühlen ihm gegenüber vor dem Angesicht Gottes Luft machte (Fluchpsalm: Ps 3,8) und konnte ihm so schliesslich vergeben.

Nur so ist es zu erklären, dass er um dessen Leben bat (2 Sam 18,5) und später seinen Tod beweinte (2 Sam 18,32 - 19,1).

*Ps 3,1: Ein Psalm Davids,  
als er vor seinem Sohn Absalom floh.*

*Ps 3,8: Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott!  
Denn du schlägst alle meine Feinde auf die Backe  
und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. [LUT]*

*2 Sam 18,5: Und der König befahl ...:  
Geht mir schonend um mit dem Jungen, mit Absalom! ...*





Jahrzehnte zuvor handelte David  
in gleicher Weise gegenüber **Saul**,  
der ihn völlig zu Unrecht verfolgte (Ps 59,1).

Während David im Gebet  
seinen negativen Gefühlen Raum verschaffte  
und Saul Gottes Gericht überantwortete  
(Fluchpsalm: Ps 59,12-14),

behandelte er Saul stets mit Respekt und Liebe  
(vgl. Geschichte in 1. Samuel).

*Ps 59,1: Dem Chorleiter. Nach der Melodie:  
"Verdirb nicht! Von David. Ein Miktam.  
Als Saul sandte und sie das Haus bewachten,  
um ihn zu töten.*

*Ps 59,12-14: Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht  
vergesse; lass sie umherirren durch deine Macht,  
und stürze sie nieder, Herr, unser Schild!  
Sünde ihres Mundes ist das Wort ihrer Lippen;  
so lass sie gefangen werden in ihrem Hochmut  
und wegen des Fluches und wegen der Lüge,  
die sie aussprechen! **Vertilge im Zorn, vertilge,  
dass sie nicht mehr sind.** Dann wird man erkennen,  
dass Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde!*



Einmal wollte auch David sich (an Nabal) selbst rächen, wurde aber durch die kluge Frau Abigajil davor bewahrt.

*1 Sam 25,32-34: Und David sagte zu Abigajil:  
Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels,  
der dich an diesem Tag mir entgegengesandt hat!  
Und gepriesen sei deine Klugheit, und gepriesen seist  
du, dass du mich heute davon zurückgehalten hast,  
in Blutschuld zu geraten und **mir mit meiner eigenen  
Hand zu helfen!** Aber, so wahr der HERR, der Gott  
Israels, lebt, der mich bewahrt hat, dir Böses zu tun:  
wenn du mir nicht eilends entgegengekommen wärest,  
so wäre dem **Nabal** bis zum Morgenlicht nicht einer,  
der männlich ist, übriggeblieben!*

*1 Sam 25,39: Und als David hörte,  
dass Nabal gestorben sei, sagte er:  
Gepriesen sei der HERR,  
der meine Schmach an Nabal **gerächt**  
und seinen Knecht von einer bösen Tat abgehalten hat!  
**Die böse Tat Nabals hat der HERR  
auf seinen eigenen Kopf zurückfallen lassen.***



David übergab seine Feinde Gottes Gericht.  
Als der König David alle seine Feinde überwunden hatte,  
schrieb er einen Dankespsalm, der viel über Davids  
Glauben und Gottesverständnis verrät.

Dieser Psalm ist uns gleich zweimal überliefert.  
Er wird sowohl in 2 Samuel 22  
als auch im Psalm 18 überliefert.

Psalm 18 verrät, wie David **Gott**

als einen **gewaltigen Krieger** sah,  
als einen übermenschlichen **Action-Held**,  
ja, als ein **mächtiges Monster**,  
einen **furchtbaren Drachen**,

der David rettete

und ihn zu einem mächtigen  
Helden machte (Ps 18,30.33-46).



# Psalm 18,1-20





Jeremia wird auch der Tränenprophet genannt.

Er hatte einen sehr undankbaren Dienst.

Gott warnte durch ihn die ungehorsamen Menschen in Jerusalem, dass sie sich Gottes Gericht unterordnen und sich dem babylonischen Heer ergeben sollten.

Kein Wunder wurde Jeremia als Verräter behandelt.

Er erduldet viele Anfeindungen und Strafen und blieb doch seinem Auftrag und den Menschen in Jerusalem treu.

Wie konnte er das tun?

Das Geheimnis heisst Vergebung.

Jeremia überliess die Rache Gott.

*Jer 11,20: Aber du, HERR der Heerscharen,  
der du gerecht richtest, Nieren und Herz prüfst,  
lass mich deine Rache an ihnen sehen!  
Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.*

*Jer 11,20: Aber du, HERR der Heerscharen,  
der du gerecht richtest, Nieren und Herz prüfst,  
lass mich deine Rache an ihnen sehen!  
Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.*

*Jer 15,15: HERR, du weisst es ja.  
Denk an mich und nimm dich meiner an  
und räche mich an meinen Verfolgern!  
Raffe mich nicht weg nach deiner Langmut!  
Erkenne, dass ich um deinetwillen Schmach trage!*

*Jer 20,12: Und du, HERR der Heerscharen, der du den  
Gerechten prüfst, Nieren und Herz siehst,  
lass mich deine Rache an ihnen sehen!  
Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.*



Nehemia schrieb in sein "Tagebuch" immer wieder die Worte "Gedenke, mein Gott, ...".

Mit den gleichen Worten übergab er auch seine Feinde Gott. Er liess seine Feinde los, indem er sie Gottes Rache überliess. Dieser Vorgang nennt die Bibel "Vergebung". Offensichtlich konnte Nehemia so das Böse überwinden, um sich weiterhin konstruktiv für das Volk Gottes einzusetzen.



*Neh 6,14: **Gedenke es, mein Gott,**  
dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Taten  
und auch der Prophetin Noadja  
und dem Rest der Propheten,  
die mich in Furcht versetzen wollten!*

*Neh 6,14: **Gedenke es, mein Gott,**  
dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Taten  
und auch der Prophetin Noadja  
und dem Rest der Propheten,  
die mich in Furcht versetzen wollten!*

*Neh 13,28-29: [...] **Gedenke es ihnen, mein Gott,**  
wegen der Verunreinigungen des Priesteramtes  
und des Bundes der Priester und der Leviten!*



Paulus überliess den gottlosen Schmied, Alexander,  
Gottes Rache, die früher oder später eintreffen wird.

*2 Tim 4,14-15: Alexander, der Schmied,  
hat mir viel Böses erwiesen;  
der Herr wird ihm vergelten nach seinen Werken.  
Vor ihm hüte auch du dich,  
denn er hat unseren Worten sehr widerstanden.*

Er vertraute mit seinem Gruss an die Korinther alle,  
die "den Herrn *nicht* lieb" haben, Gottes Rache.

*1 Kor 16,21-22: Der Gruss mit meiner, des Paulus, Hand.  
Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat,  
der sei verflucht! Maranatha!*

Er vertraute alle, die den Christen von Galatien ein falsches Evangelium verkündigt haben, Gottes Rache.

*Gal 1,8-9: Wenn aber auch wir  
oder ein Engel aus dem Himmel  
euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten,  
was wir euch als Evangelium verkündigt haben:*

***er sei verflucht!***

*Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt  
wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium  
verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt:*

***er sei verflucht!***



# 6.6 Fluchpsalmen – eine theologische Aufarbeitung



## Fluchpsalmen sind keine Verfluchungen!

Der Christenverfolger Paulus wurde von Gott nicht *erschlagen*, aber *geschlagen*, um ihn auf den rechten Weg zu bringen (Apg 26,14).

Der Christenverfolger *starb* (Gal 2,19-20), um als christlicher Missionar, der vieles leiden wird (Apg 9,16), wieder *aufzuerstehen*.

Gottes Rache kann auch so aussehen.

*Apg 26,14: Als wir aber alle  
zur Erde niedergefallen waren,  
hörte ich eine Stimme  
in hebräischer Mundart zu mir sagen:  
Saul, Saul, was verfolgst du mich?  
Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen.*



## Evangelium für Männer – und die Frauen?

Das Thema *Rache* und *Fluchpsalmen* bezeichne ich auch als das "Evangelium für Männer".



Vielen Frauen käme es nie in den Sinn, Gott zu bitten, "die Fresse ihrer Feinde einzuschlagen".

Haben Frauen also kein Problem mit Rachegedanken?

Doch! Aber Frauen schlagen eher mit Worten (Spr 26,28) und Gesten (Spr 10,10), was nicht unbedingt weniger schmerzhaft ist.

*Spr 10,10: Wer mit den Augen zwinkert,  
verursacht **Schmerz**, ...*

*Spr 26,28: Eine Lügenzunge hasst  
die von ihr **Zermalmten**;  
und ein glatter Mund  
bereitet Sturz.*



6.7 Das Wissen  
um Gottes Rache  
verändert unser Lebensgefühl.

Weshalb bat Jesus den himmlischen Vater,  
seinen Feinden zu vergeben? (Lk 23,34)

Vielleicht weil er um die bevorstehende schreckliche  
Gottesrache wusste?

(Mt 23,37-39; Lk 21,22; 1 Thess 2,16)



Weshalb bat Jesus den himmlischen Vater,  
seinen Feinden zu vergeben? (Lk 23,34)

Vielleicht weil er um die bevorstehende schreckliche  
Gottesrache wusste?

(Mt 23,37-39; Lk 21,22; 1 Thess 2,16)

Weshalb bat Stephanus um Vergebung  
für seine Feinde? (Apg 7,60)

Vielleicht weil er sah,  
dass Jesus vom himmlischen Thron aufsprang,  
bereit für das Rachegericht?

(Apg 7,56; vgl. Offb 19,11-16)



Das Wissen um Gottes Rache sollte uns ein Bewusstsein für die Heiligkeit der Ehe vermitteln.

*1 Thess 4,3-6: Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung, dass ihr euch von der Unzucht fernhaltet, dass jeder von euch sich sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu gewinnen wisse, nicht in Leidenschaft der Lust wie die Nationen, die Gott nicht kennen; dass er sich keine Übergriffe erlaube noch seinen Bruder in der Sache übervorteile, weil der Herr Rächer ist über dies alles, wie wir euch auch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.*



Das Wissen um Gottes Rache sollte uns ein Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer Beziehungen zu unseren Mitchristen vermitteln.

*Jak 5,9:*

*Seufzt nicht gegeneinander, Brüder,  
damit ihr nicht gerichtet werdet.*

*Siehe, der Richter steht vor der Tür.*



Wer arme Gemeindeglieder missachtet,  
muss mit der Rache des Herrn rechnen.

Dieses Prinzip war der Grund,  
weshalb reiche korinthische Christen,  
die im Herrenmahl ihre armen Brüder missachteten,  
(= "Teilete" oder "kanadisches Buffet"  
im Gedenken an Jesu Opfertat)  
indem sie das von ihnen Mitgebrachte  
nicht mit ihnen teilten,  
krank wurden und zum Teil sogar starben.

*1 Kor 11,30-33: Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen.*

*Wenn wir uns aber selbst beurteilten,  
so würden wir nicht gerichtet.*

*Wenn wir aber vom Herrn gerichtet werden,  
so werden wir gezüchtigt,*

*damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.*

*Daher, meine Brüder, wenn ihr zusammenkommt,  
um zu essen, so wartet aufeinander.*





Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung,  
zeigt Gottes Rachegericht an dieser Welt.

Die Märtyrer erwarten noch im Himmel,  
dass Gott sie endlich rächen wird (Offb 6,9-11).

Märtyrer vertrauen auf Gottes Rache!

*Offb 6,9-11: Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.*

*Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen:  
Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher,  
richtest und rächst du nicht unser Blut an denen,  
die auf der Erde wohnen?*

*Und es wurde ihnen einem jeden ein weisses Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt,  
dass sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten,  
bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien,  
die ebenso wie sie getötet werden sollten.*



## Dietrich Bonhoeffer (Brief von 1943):

« [...] und nur wenn der Zorn  
und die Rache Gottes über seine Feinde  
als gültige Wirklichkeiten stehen bleiben,  
kann von Vergebung und von Feindesliebe  
etwas unser Herz berühren.

Wer zu schnell und zu direkt  
neutestamentlich sein  
und empfinden will,  
ist m.E. kein Christ.»

(Widerstand und Ergebung, 1983, S. 86)



# 6.8 Gott die Rache überlassen: Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Übergib den Übeltäter Gottes Rache im Gebet!

(Ps 3,8 → Absalom; Ps 59,12-14 → Saul)

Du darfst auch schreien! (Hebr 5,7)

2. Werde frei von Rachege Gedanken! Gott ist dein Rächer!

(Ps 18,1-20)

3. Lass dich mit der Liebe Gottes erfüllen! (Röm 5,5)

4. Liebe deine Feinde!

(2 Sam 18,5 → Absalom; 2 Sam 1,11-14 → Saul)

5. Bleib dran! Obwohl viele von Davids ersten Gefolgsleute Männer *mit erbittertem Gemüt* waren

(1 Sam 22,2), wurde er ihnen – und uns – zum Vorbild in Sachen "Vergebung"!





7. Mit Verletzung  
einhergehende Lüge  
überwinden

Verletzungen sind nicht nur gefährlich, weil sie uns in die Bitterkeitsfalle (Nicht-Vergeben) locken, sondern sie wollen in uns gleichzeitig eine Lüge injizieren.

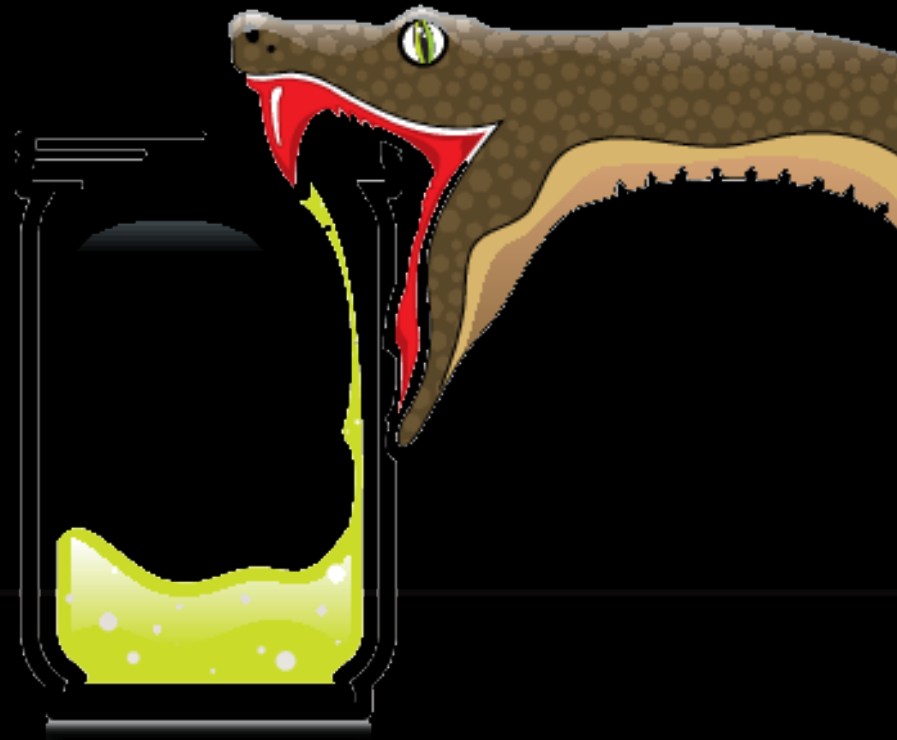
Das braucht uns nicht zu wundern. Jesus Christus bezeichnet das Böse, besser gesagt, *den* Bösen, als **Mörder** und **Lügner** (Joh 8,44).

Demnach hat jeder Angriff des Bösen zwei Ziele: **Zerstören** (Mord) und **Irreführen** (Lüge).

*Joh 8,44: Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel,  
und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun.  
Jener war ein Menschenmörder von Anfang an  
und stand nicht in der Wahrheit,  
weil keine Wahrheit in ihm ist.  
Wenn er die Lüge redet,  
so redet er aus seinem Eigenen,  
denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*

Satan gleicht einer Giftschlange,

- die beißt (Verletzung)
- und damit gleichzeitig ihr Gift injiziert (Lüge).



Das Leben von **Jeftah** zeigt, wie wirksam das Gift der Lüge ist.

Jeftah wurde von seinen Brüdern verletzt, indem sie ihm sein Erbe verweigerten.

*Ri 11,1-2: Und Jeftah, der Gileaditer, war ein **tapferer Held**. Er war aber der **Sohn einer Hure**, und Gilead hatte Jeftah gezeugt.*

*Aber auch Gileads Ehefrau hatte ihm Söhne geboren. Als nun die Söhne der Frau gross geworden waren, vertrieben sie Jeftah und sagten zu ihm:  
**Du erbst nicht mit dem Haus unseres Vaters, denn du bist der Sohn einer anderen Frau.***

Jeftah wurde aber nicht nur von seinen Halbbrüdern verletzt. Mit dem Erbbetrug kam auch eine Lüge in sein Leben, nämlich: Er sei ein ehrloser Sohn, der des Erbes nicht würdig sei.

Das war eine Halbwahrheit (= gefährliche Lüge). Seine Abstammung war tatsächlich nicht besonders ehrenvoll (Sohn einer Hure). **Trotzdem war er aber keineswegs ehrlos, sondern ein "tapferer Held"** (Ri 11,1).

Die Lüge, dass Jeftah ehrlos sei, machte offensichtlich etwas mit ihm. Auf jeden Fall machte er fortan gemeinsame Sache mit "ehrlosen Leuten" (Ri 11,3).

*Ri 11,3: So war Jeftah vor seinen Brüdern geflohen und hatte sich im Land Tob niedergelassen.*

*Und es sammelten sich bei Jeftah **ehrlose** Leute, die zogen mit ihm aus.*





## David – Opfer von lügnerischer Hoffnungslosigkeit

*1 Sam 27,1: Und David dachte in seinem Herzen:  
Nun werde ich doch eines Tages durch die Hand Sauls  
umkommen! Es gibt nichts Besseres für mich,  
als eiligst in das Land der Philister zu entrinnen.  
Dann wird Saul von mir ablassen,  
mich weiter im ganzen Gebiet Israels zu suchen.  
Und ich werde seiner Hand entrinnen.*

Nun folgte eine unrühmliche Zeit im Leben von David, die «ein Jahr und vier Monate» dauerte (1 Sam 27,7).

David trieb mit dem Philisterkönig Achisch von Gat ein doppeltes Spiel (1 Sam 27,2), indem er fremde Völker plünderte, diesem aber immer wieder versicherte, dass er das "feindliche" Israel angegriffen hätte.

Nachdem David fast in den Krieg der Philister gegen Israel eingezogen worden wäre (1 Sam 29), kam er wieder in sein Philisterdorf zurück, um feststellen zu müssen, dass dieses inzwischen geplündert und gefangen weggeführt worden ist.

*1 Sam 30,6-8: Und David war in grosser Bedrängnis,  
denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen.  
Denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, jeder  
war erbittert wegen seiner Söhne und seiner Töchter.  
Aber David stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott.  
Und David sagte zu dem Priester Abjatar, dem Sohn  
des Ahimelech: Bring mir doch das Ephod her!  
Und Abjatar brachte das Ephod zu David.  
Und David befragte den HERRN:  
Soll ich dieser Schar nachjagen?  
Werde ich sie einholen?  
Und er sprach zu ihm:  
Jage ihr nach, ja, du wirst sie gewiss einholen  
und die Gefangenen ganz gewiss befreien!*



Die tragische Geschichte des alttestamentlichen Königs **Manasse** illustriert dieses Prinzip ebenfalls.

Sein Vater, Hiskia, wurde vom assyrischen Reich angegriffen, welches ganz Israel als Nation auslöschen wollte. Hiskia leistete mutigen Widerstand. Um Hiskias Kampfmoral zu brechen, griffen die assyrischen Heeresfürsten in die Trickkiste der psychologischen Kriegsführung. Sie wollten Hiskia und seine Untertanen mittels gotteslästerlicher Propaganda von ihrem Glauben an einen rettenden Gott abbringen.

Sie taten das sehr gekonnt: Sie übersetzten ihr lügnerisches Gift auf Hebräisch, damit das Volk hinter den Stadtmauern es auch ja verstehen konnte. Ausserdem bekam Hiskia diese Gotteslästerung auch noch schriftlich (vgl. 2 Kö 18-19).

Doch Hiskia blieb standhaft. Die assyrische Propaganda zeigte bei ihm keine Wirkung – umso mehr offenbar bei seinem Sohn Manasse. Dieser ging in der Folge als einer der gottlosesten Könige in die Geschichte Israels ein, bzw. dessen übriggebliebenen Südreich Juda (vgl. 2 Kö 21,16). Obwohl er später eine 180°-Umkehr machte (vgl. 2 Chr 33,11-13), leitete seine bis dahin gottlose Regierung den religiösen und nationalen Untergang ein (vgl. 2 Kö 21,11-12; 23,26; 24,3-4; Jer 15,4), die im babylonischen Exil ihr vorläufiges Ende fand (vgl. 2 Chr 36,15-16).



Manasses Beispiel dient zur Warnung: Der Feind des Guten will uns nicht nur schaden, sondern auch mit Lügen vergiften! Wenn z.B. einem Kind immer wieder gesagt wird, dass es dumm und nutzlos sei, wird dieses Kind nicht nur verletzt, sondern durch diese Lüge auch innerlich vergiftet. Sobald es diese Lüge glaubt, wird sie zum Programm. Die Lüge wird zur selbsterfüllenden "Prophezeiung". Wenn die Wahrheit frei macht (vgl. Joh 8,31-32), macht die Lüge das Gegenteil.

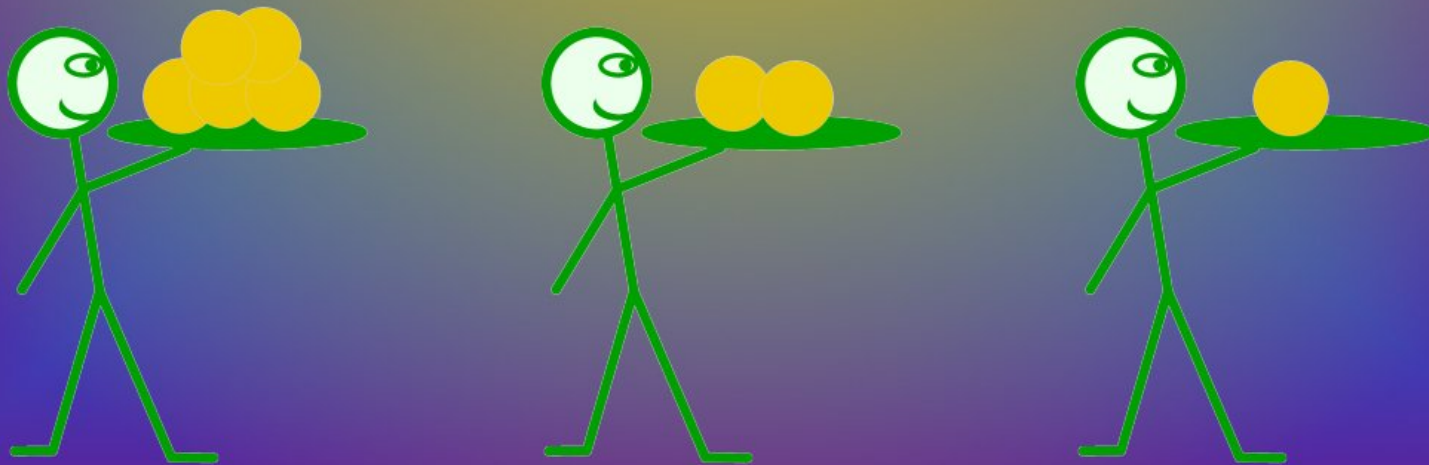


# 7.1 Lüge überwinden: Schritt-für-Schritt-Anleitung

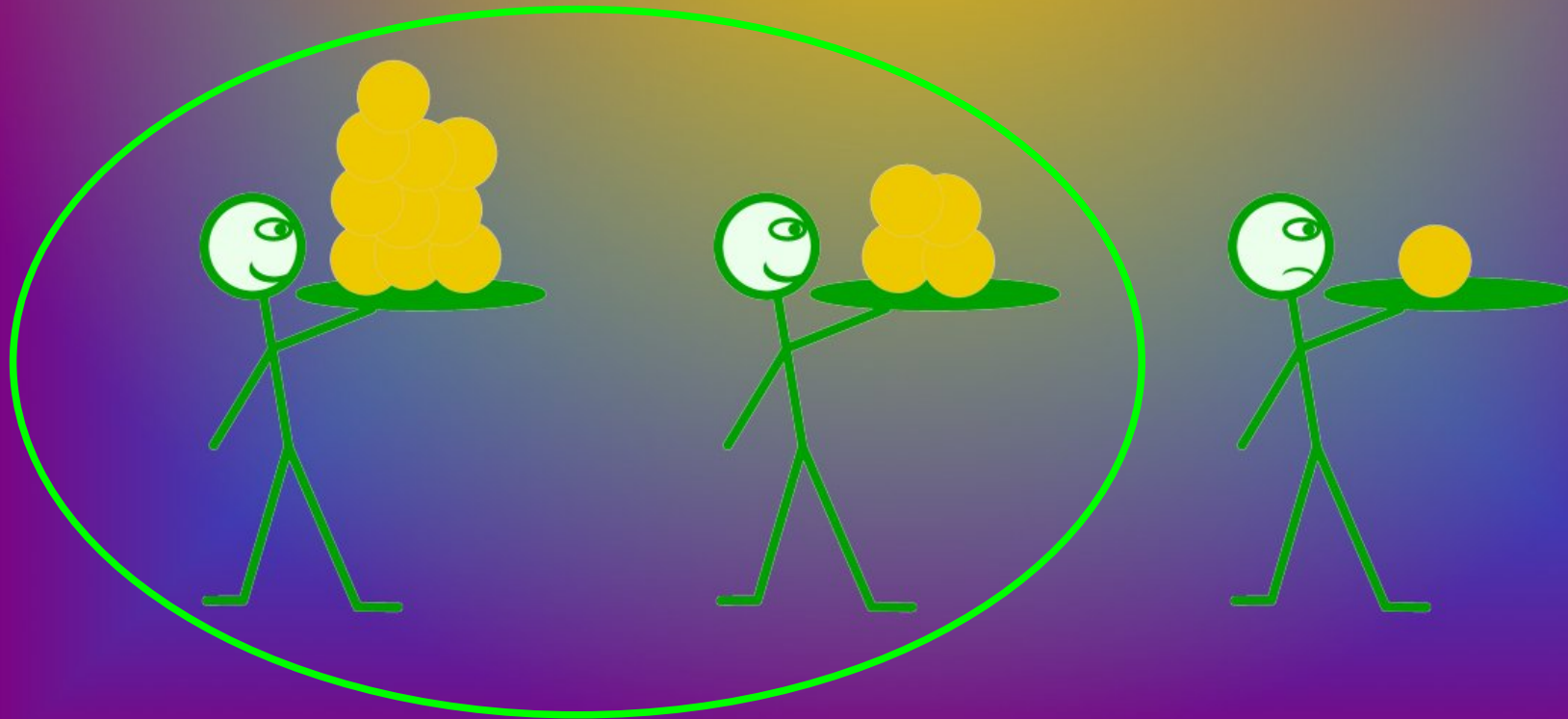
1. Begegne dem dreieinigen Gott!
2. Bringe deine Verletzung vor Gott!
3. Vergib vor Gott deinem Feind! (werde konkret)
4. Frage **Gott** nach der Lüge, die durch die Verletzung in dein Leben gekommen ist.
5. Sage dich in Jesu Namen von dieser Lüge los!  
(werde konkret)
6. Frage **Gott** nach der Wahrheit, wie *er* dich sieht!
7. Will Gott dir ein Geschenk machen?  
(Vision, Bibelstelle, Gedanke, Frieden)
8. Bleib in der Wahrheit. *Sie* macht frei! (Joh 8,31-32)
9. Erwarte von Gott Segen, auch aus Verletzungen!  
(Röm 8,28)!
10. Erwarte einen Looser-Bonus! (1 Mose 29,31)



# 8. Neid durch Vergeben überwinden

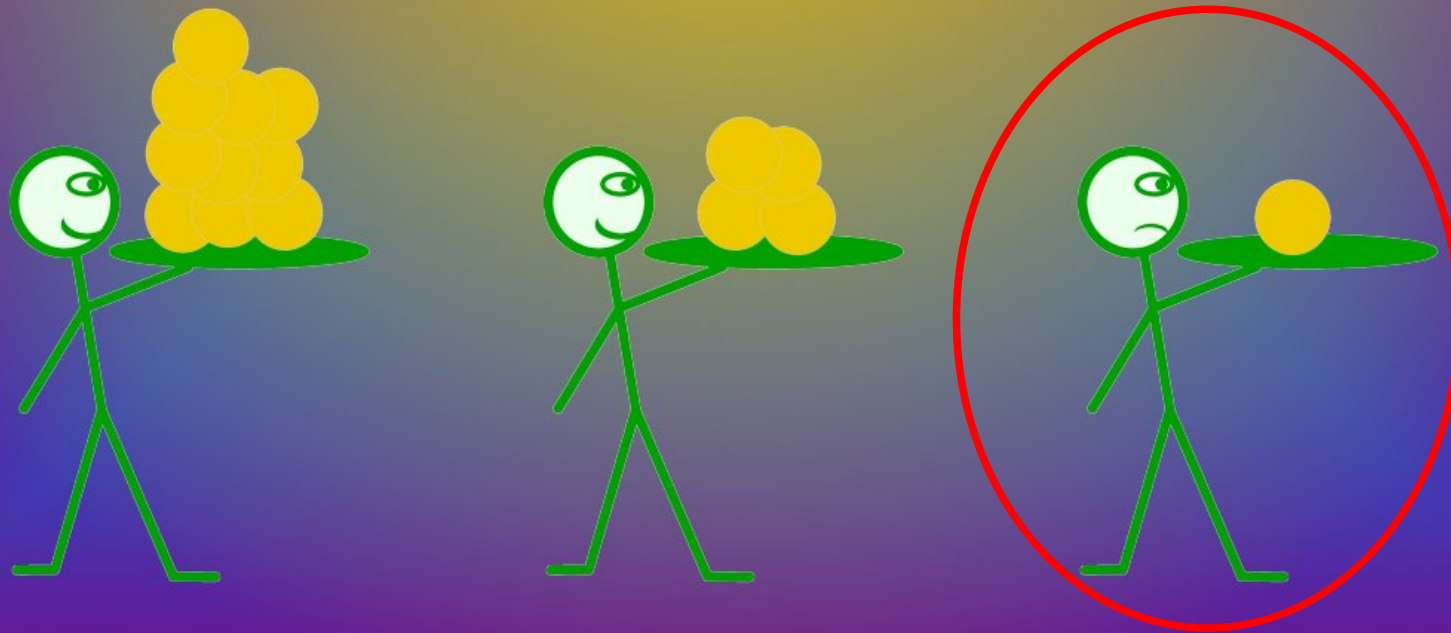


Eine verstörende Geschichte (Mt 25,14-30):  
Drei Knechte bekommen von ihrem Meister ein  
Vermögen: 5 Millionen, 2 Millionen, 1 Million.

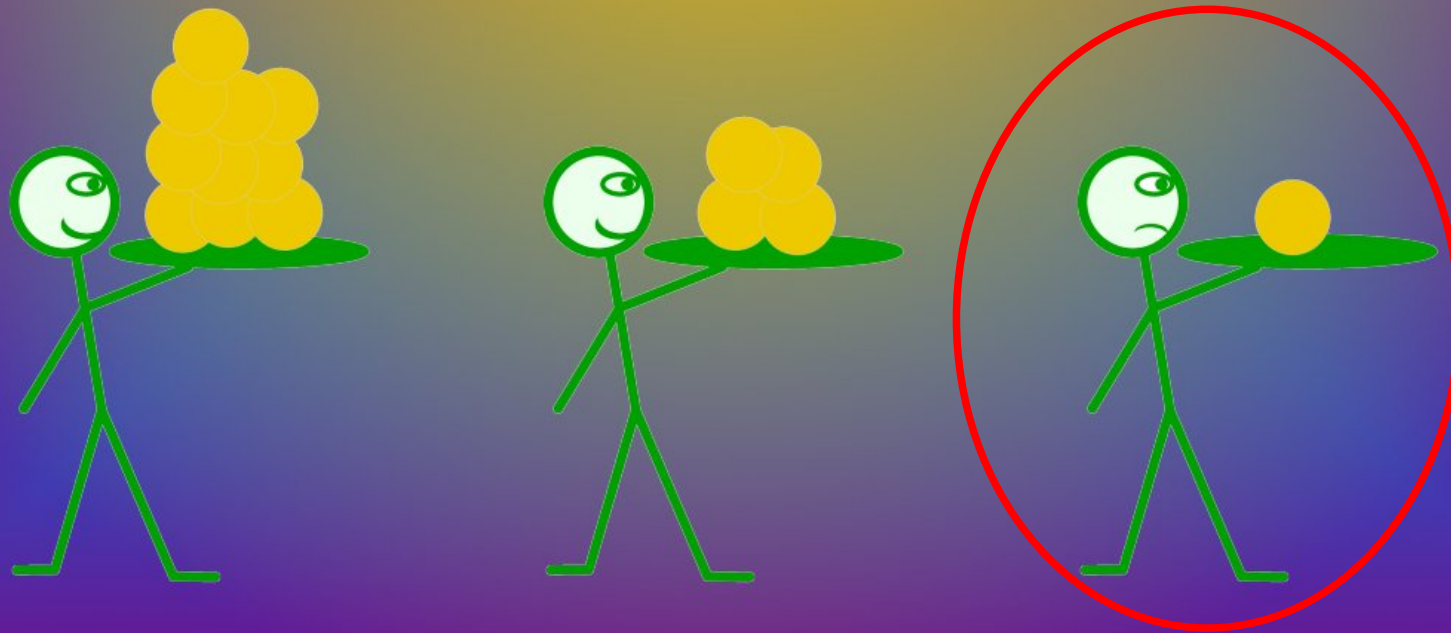


Als ihr Meister zurückkommt, haben zwei Knechte ihr Vermögen verdoppelt: 10 Millionen, 4 Millionen.

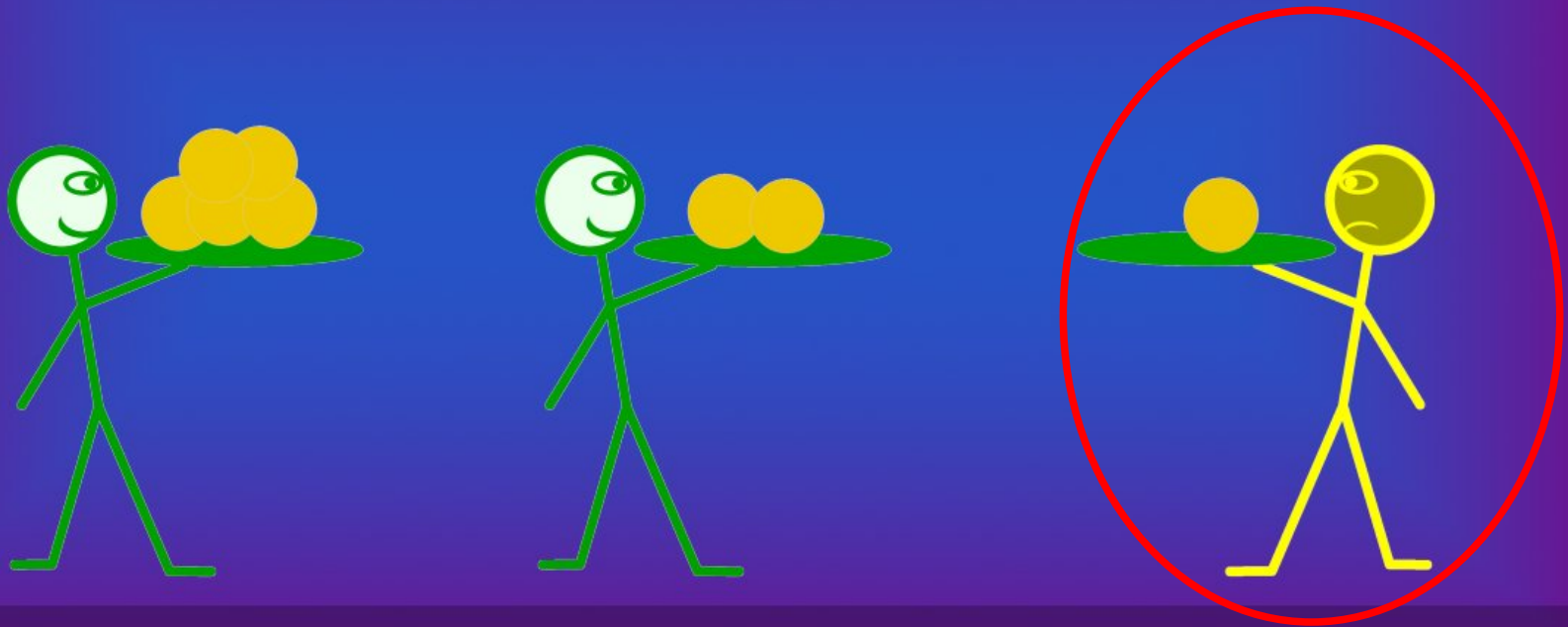




Als ihr Meister zurückkommt, haben zwei Knechte ihr Vermögen verdoppelt: 10 Millionen, 4 Millionen. Einer war der Meinung, dass seine Million *nichts* ist.

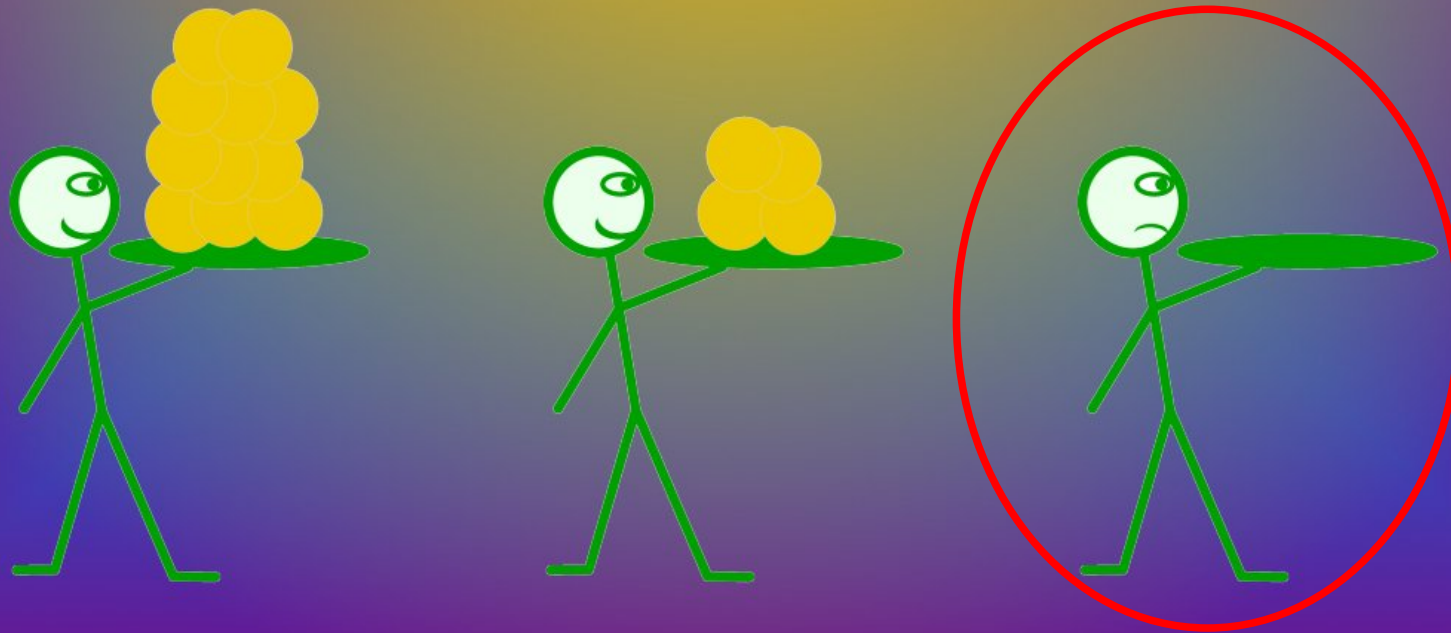


Wieso dachte der "1-Million-Knecht", er habe nichts bekommen? Ja, er kam sogar zur Überzeugung:  
**Sein Meister ist hart und geizig!**



weniger erhalten => Vergleichen => Neid => falsche Unterstellungen => falsches Verhalten => Strafe

Offensichtlich hat der "1-Million-Knecht" sein Vermögen mit den anderen **verglichen** und gemerkt: Er hatte am wenigsten bekommen! **Neid**.

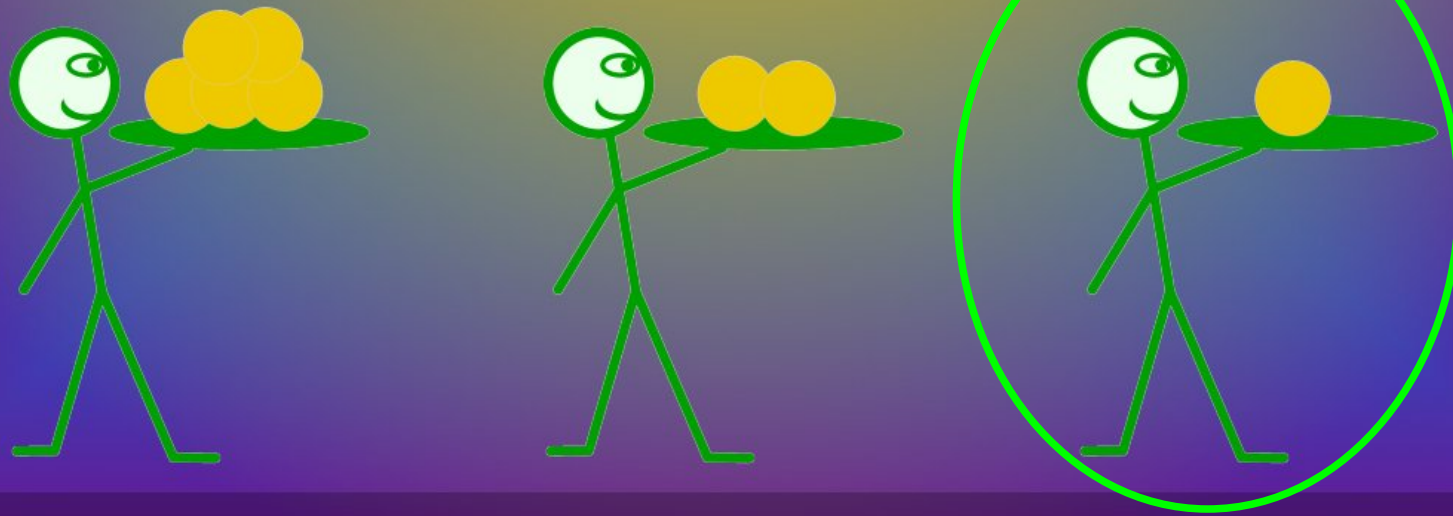


Sein Meister ist über die Vorwürfe, dass er hart und geizig sei, nicht erfreut. Er fällt dann tatsächlich ein hartes Urteil: Er nimmt diesem Knecht die 1 Million weg.



auf die uns anvertrauten Ressourcen konzentrieren => Begeisterung => voller Einsatz => Belohnung

Schade. Der "1-Million-Knecht" hätte sich auch über das freuen können, was er bekommen hatte, um damit zu arbeiten. **Denn: Es war ein Vermögen!**



auf die uns anvertrauten Ressourcen konzentrieren => Begeisterung => voller Einsatz => Belohnung

Der Meister meinte es mit allen drei Knechten gut!  
Er gab "einem jeden nach seiner eigenen Fähigkeit"  
(Mt 25,15). Gabe ist auch Aufgabe.



Neid ist nach dem Sündenfall die erste Sünde auf dieser Welt. Sie zerstörte die Gemeinschaft der leiblichen und geistlichen Brüder, **Kain und Abel** (1 Mose 4,3-8).

Kain hätte von Abels Opfer lernen können. Er hätte Abel nach seinem "Erfolgsgeheimnis" fragen können. Vielleicht war sich Abel dessen nicht einmal selber bewusst, aber zusammen hätten sie das sicherlich herausgefunden und damit ein erstes geistliches Prinzip (nach dem Sündenfall) entdeckt.

Leider wissen wir bis heute nicht ganz genau, was das Geheimnis von Abel war.



Neid zeigte auch zur Zeit des Neuen Testament  
verheerende Wirkung:

Schwerwiegend ist vor allem die Tatsache, dass die  
**Pharisäer Jesus Christus aus Neid verurteilten**  
(Mt 27,17-18; Mk 15,9-10).

Ernüchternd müssen wir feststellen,  
dass es schon zur Zeit der Urchristen  
**Verkündiger des Evangeliums gab,**  
**die von Neid getrieben waren.**

*Phil 1,15: Einige zwar predigen Christus auch aus **Neid**  
und Streit, einige aber auch aus gutem Willen.*

Neid gehört definitiv zu den Dingen, die wir als Christen unbedingt ablegen müssen (1 Petr 2,1).

*1 Petr 2,1: Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und **Neid** und alles üble Nachreden,*

Wie können wir Neid überwinden?

Indem wir demjenigen, den wir beneiden, vergeben,  
dass er oder sie besser sind als wir.

Es mag etwas seltsam klingen,  
wenn wir einer Person vergeben sollen,  
die uns gar nichts angetan hat.

Doch wir empfinden Neid, weil wir uns verletzt fühlen,  
dass uns jemand in den Schatten stellt!

Unsere Vergebung ist gefragt,  
auch wenn diese Person an uns ja  
gar nicht wirklich schuldig wurde.

Wir vergeben dieser Person,  
dass sie uns in den Schatten stellt.

Beachte: Neid ist der Bruder  
der Bitterkeit (Nicht-Vergebung)!

König Saul wollte es dem David nicht vergeben,  
dass dieser besser war, als er selbst und im Volk Israel  
als grösserer Held gefeiert wurde. (Nicht dass David  
deswegen an Saul gesündigt hätte.)

König Saul bekam sodann einen bösen Geist von Gott  
wegen seines Neides gegenüber David bzw. wegen  
seiner Verweigerung dieser speziellen Form von  
Vergebung (1 Sam 18,9-10; 1 Sam 19,8-9).

Genau genommen bekam er diesen bösen Geist bereits, nachdem er gehört hatte, dass Gott einen anderen zum König machen werde, der besser sei als er (1 Sam 15,28; vgl. 1 Sam 16,2).

Offensichtlich entfachte bereits diese Ankündigung Sauls Neid, was dazu führte, dass er danach von einem bösen Geist geängstigt wurde (1 Sam 16,14-15).

Das war Gottes Folterkammer (Mt 18,34-35) und Erziehungsmaßnahme für Saul, der sich weigerte, sein Königreich infolge mehrmaligem geistlichen Versagens (Ungehorsam) demütig wieder abzugeben.



9. Vergeben:  
Schritt-für-Schritt-Anleitung  
(Zusammenfassung)

1. Lebe aus Gottes Vergebung und seiner Gerechtigkeit!
2. *Uns* wird vergeben, wie auch *wir* vergeben!
3. Nicht-Vergeben führt in die Folterkammer!
4. Wer nicht vergibt, bindet sich an die Verletzung!
5. Übernimm Selbstverantwortung: Verabschiede dich von der Opferrolle!
6. Verwechsle Vergebung nicht mit Vertrauen!
7. Lass deinen Zorn in Gottes Gegenwart heraus und überlass *ihm* die Rache!
8. Ersetze die Lüge, die durch Verletzungen in dein Leben gekommen ist, durch Wahrheit!
9. Vergib, wenn dich jemand in den Schatten stellt – und lerne von ihm/ihr!



Vergeben bedeutet Loslassen,  
um in die Zukunft aufzubrechen.



